## Todes-Anzeige.

Marie Friederika Spöri

geb. Araher

Uhr nach turger Krantheit unerwartet in die ewige Beimat

Um flille Teilnahme bittet im Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen Andreas Spöri.

Borber Cegan, ben 27. November 1902.

Die Beerdigung findet Freitag, bormittags halb 11 Uhr, ftatt, Dice fintt befonberer Mngeige.

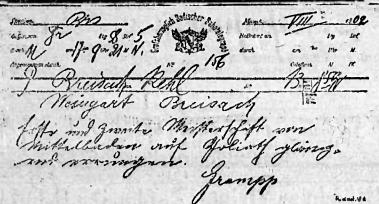
## Danksagung.

Hür die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von hier und auswärts an dem unersexlichen Berluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders

Karl Heinrich Riegert

für die überaus reichlichen Blumen: und Kranzspenden, sowie den vielen sonstigen Beileidsbezeugungen, für die ehrende Besgleitung seitens des hiefigen Männer: und Jünglingsvereins, den verehrten Kameraden, welche ihn zu Erabe getragen, sowie den Jungfrauen für deren Begleitung und insbesondere den barmher igen Schwestern sür ihre in hohem Maße aufopfernde Pslege während der langen Krantheit des Berstorbenen, sagen wir allen ein herzliches-Bergelt's Gott. Emmendingen, 27. Robember 1902.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Rarl Riegert, Genbarmeriewachtmeister.



100 Kilometer-Rennen Rehl-Raftatt und gurlick glangent NS. Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

A. Weingart-Herbst, Breisach.



Kein festelnderes, interesanteres Werk

General Chr. de Wet Der Kampf

Bur und Brite.

Mt. 12.50.

Dasfelbe in mustergiltiger Rearbeitung für das reifere Knabenalter Eleganter Leinwandband Mt. 4.—. Bu beziehen durch die Drud- und Berlage-Gefellichaft, orm. Bolter, Emmenbingen.

Unterzeichneter ift jeden Freitag im Gafth "3. Abler"

Hühnerangen-Operationen



Frühling!

Gefunden

Wesser, eine Pferde-bede. Die Gegenstände tonnen von den Eigen-tümern bei der unter-zeichneten Stelle in Empfang ge-

Emmendingen, 26. Nov. 1902. Blirgermeifteramt.

Husten

find Walther's

Lichtennadelbonbons

3m Bad. 30 Big. bei 2978

Alug. Hehel

Unglaublich ist es

bekommt, welcher folgendes enthält:

# 100 Abbildungen

Eine längere, ungemein spannende Erzählung. Eine hochintereffante Seegeschichte. Eine Militärhumoreste. Berschiedene kleinere Erzählungen. 3 schüne Gebichte. Eine unerschöpfliche Quelle von geweinnühigen Raischlägen. Ein aussührlicher Artikel über Obstbaumzucht. Landwirtschaftliches. Matgeber für Weinban und Kellereiwirtschaft. Gesundheitlicher Natgeber. Ein aussührlicher Antsah über Schifffahrtswesen und noch viel andere Aussähe über alles mögliche Wissenswerte. Mätsel. Vezierbilder, Humoristisches. Abteilung für die Jugend. Veschreibung der Disselb dorfer Ausstellung mit Plan und Gustationen. Jahresrüchlich über alle wichtigen Vordommuisse in der Welt. Nachruf mit Lebensbeschreibung über 15 berühmte Versonen und Fürsten. Regenteutasel. Geschichtliches. Plan und Veschr ibung des Erdsbebens auf Martinique. Ein Kalenbarium mit leerem Raum für Notizen Einnahmen und Ausgaben. Katholischer, protestantischer und ifeaelitischer Kalenber. Westerkalender. Wessenwegeln. Wessen und Märkte. Dies alles ist in dem

## "Breisgauer Familienkalender"

enthalten. Solcher ift zu haben bei unseren Agenten und in der Geschäftestelle der

mit ihren feche werihnellen Graitsbellagen bie

Man abonairt nur bei den l'estanataiten des Waknorten. Sont eines Bierteljahres bestelle man bei der Hofte Mit Rachlieforung. Probe-Udomements werden bäglig von allen Poftanfielten angenommen.

Frisch gewässerte

Stockfische

August Hekel, Emmendingen

ein Monogramm, ein F. Beter Belter's 2982

Keine Hühneraugen

Hühneraugen

Collodium.

Georg Zapf. Frisenr Emmendingen, neben Dreitönig.

leute Donnerstae eintreffend emofehle

Frildre Schellfische

and Steinbutt

reichaltigete, belehrendete u. interessanteste Cektüre

midlabelid (circa 100 foliobegen) mur 90 Bfg. frei Meinme

Druck- und Berlags-Gesellschaft, vorm. Dölter, Emmendingen

Für Nichtabonnenten 30 Pfg.

3n frischer Ware sind eingetroffen Bürger- und Gewerheverein

Sar'inen in Del Sommerl Sardinen ruff. elle affe Jahreszeiten Cardellen zc. "Chier-Börse" Barilin (15, Sabrang)

in nur la. Qualität empfiehlt &. Schindler am Martiplat Emmendingen. Telephon 31.

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dezbr. 1902 5 to Königsberger Geld-Lotterie

öchstbetrag im glinstigeten Faile: N 1 Prim. 75 000 - 75 000 m

1 Gow, 25 OQO - 25 OOO1 m 10 000 - 10 000 5000 - 50003000 - 3000 2000 - 2000 1000 - 2000300 - 1200

2 11 500 - 15004 20 200 - 100040 zu 100 - 4000128 zu 50 - 6300397 an 39 = 11910. 1009 m 20 = 200003000 m 10 = 30 000 10418 m 5 = 52 090 Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf. empliehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze in Gotha and alla hasearan Linguages

23. Reichelt

## Unser Grossherzog I

Das Gravurenbildnis Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs, das wir anlässlich des gold Regierungs-Jubiläums unseren Lesern darboten, erfährt dauernd die lebhafteste Nachfrage. Unsere Leser werden es daher gewiss freudig begrüssen, wenn wir anlässlich des Weihnachtsfestes dieses ganz hervorragend schöne Blidnis, das sich wie kein anderes Kunstwerk vorzüglich als

## prächtige Weihnachtsgabe

für alle Angehörigen und Freunde, für Vereine etc. eignet, auch ferner noch unseren Abonnenten zur Verfügung halten und zu dem ungemein billigen Preise von

\_\_\_\_ 3 Mark \_\_\_\_

abgeben.

Das imposante Kunstblatt, 95:73 cm gross, bildet in der Thatdieschönste Weihnachtsgabe, den schönsten Zimmerschmuck für jedes badische Haus. Nach auswärts erfolgt die portofreie Zusendung in fester Papprolle gegen Einsendung von Mk. 3.80.

Die Geschäftsstelle der

Breisgauer Nachrichten", des "Kenzinger Tageblatt" u. "Ettenheimer Tageblatt"

abends halb 9 Uhr Mitaliederversammlung Der Borftanb.

Samstag ben 29. November

Emmendingen. Beute Donnerstag, abenbe

Turnen n ber Aurnhalle hinter dem alten lealschulgebäude.

Der 1. Stock (Parterre meines Hauses und der beim Haus gelegene Garten ift auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör. Glasbichluß u. Wasserleitung borhanden. Fran Biller Wip. 2982

Emmenbingen. Gin gut möbliertes

**Binnret** er sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Bl. Gin freundl. möbliertes 2806

Zimmer

Branerei Schaffhaufer

Samied-Lehrling-Geludi tann mentgeltlich, dazu noch bei wöchentlicher Bergutung fofort ober fpater in die Lehre treten bei 2948

Stelle-Gesuch. Ein berh. Mann, mit guten Beugissen, der im Big. Sortieren, Baden, istenmachen bewandert ist, sucht

Rarl Wehrle, Schmiedmeifter Bleichheim.

Stellung oder irgendwe'che Arbeit, Offerten unter 23. A. 2986 an die Exped. d. Ll. Ein Kinder-Kochherd

sind zu billigem Preise zu verlausen, Als Weihnachtsgescheut geeignet. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl. Entlaufen.

Palbhohe ... Leonberger Boffard-Sündin gelb, weiße Fike, ichwärzliche Schuanze, Blechichild am Sale-band gezeichnet ft. 28. St. Beter.

Abzuliefern gegen Belohnung im

C. Blum:Jundt Emmendingen

Inee Sandfung

Carl Schaller, Rarlsruhe. 1/4 Pfd . Padete à 70, 80, 90, 1.-

Auflage über 5000! Telegramm-Abreffe: Döfter Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breifach, Ettenheim, Waldkirch und am Raiferstuhl.

Amtliches Berkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Gridjeint täglich mit Ananahme Sountaga. [ Donnerstag: Matgeber bes Landmanne. Beilagen: Freitag: Breidgauer Countagsblatt.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. um Meklamenteil pro Zeile 30 Pfg., Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Das pfälzische neue Weingesel.

Emmendingen, freitag den 28. November. Mr. 276

starb . . .

nicht gebrechen.

1902 völlig wahr. Sie ereignete fich allerdings in Schweden und wünschten Wein in der verlangten Qualität zu liefern

Tageskalender.

28. November (tath.: Softhenes; evang.: Günther). 1870. Amiens wird von ben beutschen Truppen beseht. Sieg-reicher Kampf bes X. Korps bei Beaune-la-Rolande.

Abonnementepreis:

burd bie Poft frei ind Saus Mt. 1.80 per Bierteljahr,

durch die Austräger frei ins haus 60 Pfg. pro Monat

Unmöglich kann ich Ihnen den heutigen Chren- und Fried- in Berührung kam. Schwabenphilifter, ift er ein Mann von benachbarten Staaten durch Anstellung von staatlich bezahlten lichen Siegestag vergehen lassen, ohne Ihnen und mir Glück- distinguiertem, reserviertem Auftreten (worauf bei der Aus- Kontrolleuren geschen ist, anstatt den Bollzug lediglich vom (und) Dantes-Wunsch zum heutigen Reiches Tags-Ereignis aus- wahl des neuen Ministers aus befannten Gründen Wert geleut polizeilichen Gesichtes und der Drispolizeibehörden zu zusprechen, der in seiner Erscheinung und Wichtigkeit einzig dastehet, da alle Barteiung verschwand und Ihnen den allgemein
anerkaunten Ruhm zollte! Möge nur Ihre Gesundheit von ber zu großen Leiftung nicht

waß ich venopicatige, vem Zweitampfe jo tunge zuzusegen, die etwatelichen Abmachungen zu vermitteln und auch die des Königs zeigte der Kaiser, wie ein Spiritusbügeleisen kunft. Ciner den Anderen getötet hat und dann lasse ich den Ueber- die erforderlichen Abmachungen zu vermitteln und auch die des Königs zeigte der Kaiser, wie ein Spiritusbügeleisen kunft. Ciner den Anderen gerecht gebraucht wird. Er erzählte auch, daß er seit 6 Jahren in

Der neue bagerifdje Juftigminifter, Der Laudrat der Bfals nahm gum Bollgug bes Weine

unter ber Regierung Rarls bes Zwölften, ber 1718 ver- der Lage find.

worden fein foll.) An parlamentarischer Rontine wird es ihm füberlassen.

Bur gebung bes beutschen Rotmeinbanes

Baiser Wilhelm wirbt für die Spiritusindustrie.

Den 6. 2. 88. Dankbarer König Bilbelm.
Bwei Jahre iptter glaubte ber Enkel einen solden Kanzler bentehren zu einem Speckenten. Daß bie unter ftaat icher ober kommunaler schieften nam weis, mit welchem Erfoig. (B. Lity.)

Ber Kaiser hat seine Inwesenkie in Sandringham dazu besein Kundscharer König Bir bed derniederliegenden deutschie gerichtet, in dem es heißt: Filr den in der in Kundscheiben gerichtet, in dem es heißt: Filr den in der derning des Spritins interessiventie in Gandringham dazu besein Kundscharer König Ber sich ber weihigen Dienst zu erweisenk. Enandwirtschaftsgesenken deutsche bedruckt in den der Berveinzallen. Krauken haufer und das Dreit.

Der Kaiser hat seine Anwesenken Dienst zu eine Anwesenken der Dentung der Kaiser und des Spritins interessivent in vollegen Spritins interessivent in vollegen Spritins interessivent in der Gesigen kannt, in wie hohem Was er sich ber Gestegen. That dernichten kein Standschaft eine nandschen Kaiser und hat der Gestegen den der dernichten Konnen, man weis, mit welchem Erfoig. (B. Lity.) Ber Kaiser hat her bedruckten, der Spritins interessivent in weine in gesteren Bertriebe, welche Proting ihrer in Gandringham dazu bester den in der Gestegen Ind. in wie hohem Indisting ber bentisch werden der Gestegen Indisting der Grounding ber Geschenten. Bestellen Indistigen Der Raijer hat feine Amvesenheit in Sandringham dazu bebem Schiedsgerichte die Erlaubnis zu einem Zweikampfe unter den Anforderungen im allgemeinen durchaus entsprechen, Beschingung, daß man Majestät von dem gewählten Orte der Busammentunft und der angesetzen Zeit in Kenntnis der Unstalten, insbesondere die Krankenhäuser und Lazarette, an der Duellauten auf dem Rendezvousplatze erschienen, dass mehmen. Der immerhin große Bedarf, den öffentliche dacht werden. Ein sachkundiger Industriellen und Lazarette, an ihre Duellauten auf dem Rendezvousplatze erschienen, dassen, würde jedenfalls zum größeren sie Besierwachte die Besierwachte di setze. Als die Duellanten auf dem Rendezvousplate erschienen, naturreinem Notwein haben, würde jedenfalls zum größeren Stelle auf. Der Kaiser aber übernahm alsbald die weiteren Answeren sie nicht wenig erstaunt, den Kaiser dort zu treffen Uhr gedeckt werden können, wenn die zuständigen Berwalts und an der Uhr gedeckt werden können, wenn die zuständigen Berwalts druck erforderliche Art der Aufstellung an und verdolmetschie den Anweisenden die in deutschen Gracke gehaltenen Erklärungen des Politiken der Kaiser ernst antwortete: "Es bedeutet, werden sie Band wert erstärt geben der Kaiser ernst antwortete: "Es bedeutet, werden sie Band wert erklärt gehalt vereine hinwirken. Die Landwirtschafts Fabrikanten. Lannen, Kochapparate, Frisierapparate, Oefen zu Kaiser ernst antwortete: "Es bedeutet, Daß ich beabsichtige, dem Zweitampfe so lange zuzusehen, bis kammer für die Rheinproving in Bonn hat fich bereit erklart, wurden in allen Einzelheiten vorgeführt; zum größten Bergnügen

Das verfdimundene Teftament. Roman bon D. Elfter.

(Rachdrud verboten.) (22. Fortsehung.) Nach einigen Minuten erschien der Gerichtshof und der Präsident verkündete, daß der Beschluß gefaßt sei, die Verhandlung zu vertagen, den Angeklagten Fredersdorff der Beobachtungsstation zu Alberweisen, die Angeklagte Ellen bon Frevenhagen jedoch auf freien Fuß zu lassen und ihr die hinterlegte Kaution zurückzu-geben, da Fluchtverdacht nicht vorliege und die sachlichen Berdachtsmomente gegen sie so gering erschienen, daß ihr die ganzliche Frei fprechung bei fortgefetter Berhandlung zu erwarten gemefen.

Dottor Unger beglückwünschte Ellen au biefem Berichtsbeschluf wolder fast einer Freisprechung gleichkam. Auch William eiste auf Ellen zu und bat sie, jest doch wenigstens die Einladung seiner Wlutter anzunehmen.

Ellen schüttelte ben Robf "Id) will gern Deine Mutter begrüßen, William", sagte sie langjährigen Bureauvorstehers mit der kolltonden Maschienschaften in ersten Unnut auch Hernachn seine Schuld- schuld osigfeit noch nicht zu Ende. Erst wenn ich vollständig gerecht- fündigen. Nur die demnitigen Vitten des Herrn Jeremias bewogen fertigt dastehe, vermag ich Deiner Bitte nachzugeben." "Aber in den Augen iller ehrlichen Menschen stehst Du gerecht-

"Roch ruht der Berdacht auf mir, eine Diebin zu sein, und mi diesen Brochat beladen, kann ich Dir nicht die Sand reichen. Leb' wohl, William!"

"Bie kann man nur so hartnäckig sein!?" "Ist Stold Hartnäckigkeit, William?" "In diesem Fall, ja.'" "So will ich mich lieber dem Vorwurf der Hartnäckigkeit auß-

seljen, als dem der Schwäche. Lebewohl. Muf dem Koridor fah fie Fredersdorff auf einer Bank zusammen esunfen siten, vergebens bemühteni sich die beiden Gerichtsbiener, den stempfsinnig vord sich hinstarrenden zum Gehen zu bewegen. Lon Mitleid ergriffen, trat Ellen auf ihn zu. "Berzeihe mir, wenn ich die Wahrheit gestehen mutte", sagte sie. "Gieb auch Du der LIahrheit die Ehre, dann wird alles gut werden."

Nöglich wie im Wahnsinn grell auf, warf sich auf ben Boben und schlug mit Sanden und Füßen wild um sich. "Sebt ift es aber genug!" fagte der Gerichtsdiener. "Wir

riffen den Rerl binden!" ihn an Händen und Fühen. Dann trugen sie ihn fort, der ein gel- sie eine Phantasie, welche einem Möbellieferanten und Dekorateur indes Gelächter ausstieß.

Schaudernd wandte Ellen sich ab und verließ eiligst das Ge-richtsgebäude, nachdem sie sich flüchtig von ihrem Berteidiger verabschiedet hatte.

12. Berr Jeremias Langenzahn heiratet.

Die Hochzeit Swhannes Jeremias Langenzahn's mit Fraulein Milly Bolle fand in aller Stille statt, nachdem Fräulein Willy bereits seit mehreren Wochen ihre Stellung bei dem Justigrat säberlein aufgegeben hatte.

Dieser war durchaus nicht erbaut von der Verheiratung seines langjährigen Bureauvorstehers mit der rotblonden Maschinenihn, von der Kiindigung abzusehen.

"Ich wünsche Ihnen alles Glück, was Sie von dieser Che ervarten, Langenzahn", fagte er mirrifd, "aber ich fürchte, Ihre zufünftige Gatthi wird Ihnen das Leben recht schwer machen. Aber ein jeber ift seines Gludes Schmied, und wenn es einem alten Cfel zu wehl wird, geht er auf das Gis. Ich will Ihnen vierzehn Tage Urland geben , damit Sie Ihr junges Chegliic voll genießen tonnen. Dann müffen Sie aber wieder an die Arbeit. Und bergeisen Sie ben Brogef Fredersdorff nicht. Der Mensch fpielt jo noch immer den wilden Mann und hat es fertig gebracht, daß man ihn der Berkachtungsstation in einer Frrenanstalt überwiesen hat. Das kann noch vier Wochen so dauern, aber die Herren Chemann in grauen Haaren nicht mehr seit Milly über eine solche

Er schüttelte Herrn Langenzahn die Sand und diesem traten die Fredersdorff fuhr empor. "Schlange, falsche Schlangel" stieß aber er durfte noch nicht klagen, daß er jetzt schon unter dem "Aha!" lachte ein Gerichtsdiener, "jetzt kann er wieder sprechen. "Aha!" lachte ein Gerichtsdiener, "jetzt kann er wieder sprechen. Vehren Dich das Gehen." Vehren. Doch es half nichts; seufzend fügte er sich in das unabsprechen der gestelltes wildes Tier mit bösem Vilden um und streckte drohend die Fäuste aus. Dann lachte er Vilden und sich klagen, daß er jetzt schon unter dem Minna Bolle, Millys Mutter, die "Freundlichkeit" gehabt hatte, mit zu dem jungen Ghepaar zu ziehen und mit einem jungen Vienten den Hauschelle vor dem gestrengen Hauschelle vor dem gestrengen Kerrn Tierchers von seiger den Schon." Vehren den Saushalt versorgte — Venstummte dach unter dem schon unter dem jungen Ghepaar zu ziehen und mit einem jungen Vienten den Hauschelle vor dem gestrengen Kerrn Tierchete wie ein Schon unter dem schon unter dem jungen Ghepaar zu ziehen und mit einem jungen Vienten, die "Freundlichkeit" gehabt hatte, mit zu dem jungen Ghepaar zu ziehen und mit einem jungen Vienten, die "Freundlichkeit" gehabt hatte, mit zu dem jungen Ghepaar zu ziehen und mit einem jungen Vienten, die "Freundlichkeit" gehabt hatte, wie dem schon von sechsch von seiger den Vienten den Schon von sechsch von seiger den Vienten den Schon von seiger den Vienten den Vienten den Schon von seiger den Vienten den Schon von seiger den Vienten de

Und mas eine solche Hochzeitfiir Geld kostetet! Davon hatte der gute Herr Longenzahn ja gar keine Ahnung gehabt!

Milly war unerschöpflich in der Erfindung neuer Toiletten und eleganter Sute und was die Einrichtung der Wohnung in der zweiten Ctage des Saufes in der Dranienstraße betraf, fo entwidelte ur größten Ehre gereicht hätte.

Wenn Berr Langenzahn einmal einen schiichternen Einwand wagte, stellte sie ihm vor, daß die Hochzeit doch nichts koste, daß sie auf eine Hochzeitsreise verzichte, dafür aber ihr und ihm ein behagiches hiibiches Beim schaffen wolle.

Dagegen ließ sich nun an und für sich allerdings nichts einvenden. Aber es fragte fich, ob die Toiletten von Gerson und bie englischen Möbel im Jugendgeschmad, die gestidten Stores und schweren Berferteppiche zu einer behaglichen Ginrichtung burchaus erforderlich waren. Herr Langenzahn wenigstens befand sich in feiner alten, noch bon feinen Eltern ererbten Ginrichtung behage licher, als in dem neuen Möblement im Jugendstil; er faß lieber in dem alten Lehnsessel, in welchem fein Bater schon geseffen, und schlief friedlicher in dem schmalen, harten Bett, welches ihm schon linfzig Jahre als Lagerstatt gedient hatte, als in dem Roffofto. beit mit dem schweren Simmel barüber, deffen Schleier ein bergoldeter, pauspadiger Engel hielt.

Diefer golbene Engel ftorte ihn in feinem Schlaf, ebenfo wie die Ampel, welche das eheliche Schlafgemach in matte rötliche Dämmerung hullte. Aber während fich Jeremias fchlaflos auf feinem Lage: umberwälzte und den goldenen Engel anstierte, der fich mi seinem ewigen Lächeln über ben jungen Chemann luftig zu machen fchien, lag Milly behaglich zusammengerollt wie eine Schlange unter ber feibenen Steppbede im tiefften Schlummer und fummerte fich weder um den goldenen Engel, noch um Berrn Jeremias Langenzahn. Gie in ihrem Schlaf zu ftoren, magte ber junge Herzte könnten sich ja auch einmal in kürzester Zeit schlisssig werden; also seien Sie auf Ihrem; Posten. Und nochmals viel Glück bie Nachtruhe nicht zu rauben, da sie doch den ganzen Tag sich

Nicht einmal eine Köchin halte ihr Langenzahn. Nun fah Herr Thränen in die Augen. Ach, ihm war gar nicht wohl zu Mut — Jeremias die Notwendigkeit einer solchen freilich nicht ein, da Frau

den Landwirten beispielsweise eine Stalllaterne, bei deren Beschreibung er den Vetreffenden dringend rict, endlich von der mangelhaften Petroleumbeleuchtung der Ställe abzugehen und sich der besseren Spiritusbeleuchtung zuzuwenden. Der König, dessen ifmerksamkeit die ganze Sache im hohen Mag erregte, erkundigte auch nach den deutschen Denaturierungsvorschriften, und besahl einem der hinzugezogenen königlichen Ingenieure, sorgfältige Studien über die sämtlichen eingeführten Gegenstände anzustellen, um zu ermitteln, wie sie für englische Berhältnisse nubbar zu machen siecen. Als der König erfuhr, daß der Spiritus zu Automobilzzwecken in Deutschland zunehmende Benutung sinde und daß bei den Verkehrstruppen der deutschen Armee umfangreiche Bersucken, mit Spiritusautomobilen statssäuchen, empfahl er den Ingenieuren, auch diesem Zweig der Spiritusderwertung ihr Interesses und diesen deutsche Bersucken. In die stein zu andel diesen der Spiritusderwertung ihr Interesses der Nationalliberalen unterzeichneter Antroges flar werden den Etwa zwei Stunden dauerte die in zwangsolfen werlaus. fich eingehend nach allen einschlägigen Berhältniffen, insbesondere den. Etwa zwei Stunden dauerte die in zwangloser Weise verlaufene Vorfilhrung und die Abreise des Kaisers verzögerte sich bei dem Gifer, welchen er in der Erörterung des Gegenftondes entwickelte, um eine halbe Stunde. Zum Schluß bereitete der hohe Herr dem beutschen Erllärer noch eine plötliche Ueberraschung. Er saste: "So, meine Herren! Der Mann hier ist herübergekom-men mit Unkosten und Umständen. Lassen wir ihn nun auch etwas iibrigen nicht, diesem Vorgehen Folge zu leisten.

Volitische Tagesiibersicht.

hd Strafburg, 27. Nov. Mus zuverläffiger Quelle wird mitgeteilt, bag bie mit bem Rriegsminifterium gepflogenen Berhandlungen über bie Schleifung ber Subfront ber Festung Strafburg erfolgreich beenbet murben. Die Raumung ber Balle, welche eine bedeutende Ausbehnung ber Stadt gestatten, foll bereits am

Der Bringregent ließ beute vormittag burch ben Flugeladjutanten Brafen p. Caftell dem aus bem Umte Scheibenden Juftigminifter Freiherrn v. Leonrod ein außerordentlich gnäbiges handschreiben sowie fein Bild in Broncehautrelief überreichen. Heute vollendete

lid Berlin, 27. Nov. Rach einer romischen Melbung Seite Englands führen. Italiens Abkommen mit Frankreich legung der Weschäftsordnung und da entscheide die Mehrheit.

werbe sich nur auf die Vergrößerung von Algier beziehen.

Verlin, 27. Nov. Der Kaiser wohnte der heutigen Sitzung der z. Zeit hier tagenden 4. Hauptversammlung der Schiffsbaustechnischen Gesellschaft bei, in der der Großherzog von Oldensburg den Vorsit sührte.

Zürich, 27. Nov. Heute wird Delaren mit Familie hier

erwartet, um die von bem schweizerischen Buren-Romite gefammelten Gelber, etwa 150,000 Frants in Empfang gu nehmen. Bien. 26. Nov. Der "Berl. Mgpft." wird von hier gemelbet: Rufland verlangt vom Konig von Gerbien bie Ordnung ber Thronfolgefrage, ba nur bann ber Empfang bes Königs. paares am Barenhofe möglich fei. Als ruffifche Randidaten

eine Erwiderung auf die Aeferungen Muros ab. lid London, 27. Nov. Bie hier verlautet, überbringt Schalf Burger, der Ende der Woche von London nach Trans- Linke auch nicht mehr baran gu halten und die Minderheit habe Witte und den Tochtern meines Freundes zur Seite zu fteben. paal abreift, ein in bemutiger Sprache abgefagtes Schreiben Rrugers an Chamberlain, in bem Arfiger bittet, ibn nach Gubafrita gurudtehren ju laffen. Dach feinen Banberungen in Europa wolle er die britische Herrschaft logal anerkennen und timiert, wenn die Mehrheit einen solden Beschluß durchsebe. Das Raisers über dem Handenken des Berstorbenen zu funftig jede Politit vermeiden. Dein einziger Bunfch, fo fagt er, ift, daß es mir vergönnt sei, in bem Lande meines Bolles

makanal find in ein höchst kritisches Stadium getreten. Rolum-bien ift auscheinend Willens, die Ranalkonzession für verfallen au erklären und alles Gefellschaftseigentum tonfiszieren und meist= bietend veräußern zu laffen. Die Bundesregierung ihrerfeit verhandelte tropbem weiter. Der Nitaragua-Stanal bleibt fo lange ausgeschloffen, wie die Doglichkeit existiert, eine Einigung mit Kolumbien berzustellen.

Rew-Pork, 26. Nov. Gin Telegramm aus Santiago (Chile) besagt, die Entscheidung in dem chilenisch-argentinischen Grenzestreit werde daselbst mit Ruhe, wenn auch mit geringer Befrieplex jugesprocheu fei.

Rew. Nort. 26. Nov. Rach einem Telegramm aus Savanna nahmen die Ausständigen, mit Ausnahme ber Zigarrenarbeiter, die Arbeit wieder auf.

Deutscher Reichstag.

224. Sitting vom 27. November, Ansang 2 Uhr. Tages-ordnung: Weiterberatung der Zollvorlage. Das Haus ist stark besetzt. Rachdem Abg. Herold (Zentrum) über die Petitionen Be-richt erstattet hat, wird sosort ein von den Mehrheitsparteien ein-schließlich der Nationalliberalen unterzeichneter Antrag Kardorff oie En-Bloc-Annahme des Tarifes nach den Kommissionsbeschlüssen mit Ausnahme einiger weniger Abänderungen einzufügen.
Präsident Ballestrem erklärt, daß er gewichtige Bedeuten habe,
daß dieser Antrag nach der Geschäftsoronung zulässig sei. Die
Abg. Singer (Goz) Barth (Freit Barz) zu Begrüßen.

Rede des Abg. Singer (Soz.), welcher erklärt, der Antrag sei geeignet, der zollwucherischen Mehrheit die Maske vom Gesicht zu Folge hat, ber durch die Glode des Prafidenten nicht eingedämmt men mit Unkosten und Umständen. Lassen wir ihn nun auch etwas werden kann. Der sozialdemokratische Abg. Ullrich ruft: Wenn verdienen!" Und er erteilte augenblicklich einen schriftlichen Auf der Präsident uns nicht hilft, mussen wir uns selbst helfen, und trag auf mehrere Gegenstände. Selbstverständlich fäumten die wird hierfür mit einem Ordnungeruf bedacht, worauf Allrich erregt schreit: So etwas ist nicht mehr parlamentarisch, das lassen wir uns nicht gesallen. Bon rechts erschallen die Ruse: Rausfcmeißen. Singer nennt ben Antrag der Mehrheitsparteien eine Berr Burgermeifter Kramer überreichte ber Erbgrocherzogin ein

Aba. Rarborff (Reichsp.), der von den Sozialbemokraten mehreremals heftig unterbrochen wird, erklart, es muffe alles ge abend werden die Bereinigten Mannergesangvereine der Residenz schandle fich dem Erbgroßherzogspaare ein Standchen darbringen. Der um die Aufrechterhaltung des Constitutionalismus.

Freiherrn v. Leonrod ein außerordentlich gnädiges Handschein wirde fein Bild in Broncehautrelief überreichen. Heute vollendete nung seit Stelle Leonrods ist der bisherige Reichsgerichtsrat-Miltner zum Justizminister ernannt worden. Die amtliche Veröffentlichung Gehaut nur ein Parlament, sondern auch ein Vollen geich das babische Bentrum bedenten, daß es nicht nur ein Parlament, sondern auch ein Vollen geiten bei bei son Beitant werde. Das Beitenunkt werde bald kommen, in dem das babische Bentrum Abg. Bayer (Giib. Boltsp.) erklart, nach ber Weschjäftsord- wieder nach Baben guruchgutehren. tarismus zu untergraben, innezuhalten.

dieses Frühjahr zur Beratung der Brüsseler Anderkowention einige Jahre zur Ueberlegung verlangte, während man jett der Minderheit nicht einen Tag zur Ueberlegung lassen die Nationalliberalen, die er Berräter des parlamentarischen Systems neunt.

demokratie zum Zwecke der Abwehr klerikal-reaktionärer Antchäge eine Frontveränderung zu vollziehen gezwungen wird, die sie Seite derjenigigen Partei sührt, deren Schwächung aus die Seite derjenigigen Partei sührt, deren Schwächung aus Winderheit nicht einen Tag zur Ueberlegung lassen wolle.

Medien (Leutrum) ditark von den Sozialdenvakreten

Mbg. Badem (Bentrum) öfters von den Sozialdemofraten interbrochen, erklärt, man habe seitens der Mehrheitsparteien nicht heute schon die Frage zur Entscheidung bringen wollen und Raiser die Mitglieder des Direktoriums und die Bertreter der man erkenne die Berechtigung des Bunsches der Minderheit, in Arbeiterschaft der Rruppschen Werke in einem Bartesaal des Fraktionssitzungen zu beraten. Die Mehrheit wollte heute nur Bahnhofs um sich versammelt und nachstehende Ansprache an ihren Antrag sachlich begründen und würde auch die Gegengründe sie gehalten: ruhig angehört haben, aber wie es scheine wolle man einer sach- Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen auszusprechen, wie tief ich in murben in Belgrad namhaft gemacht Pring Mirto von Monte-

Abg. Ullrich (Sog.) wundert fich, daß ein Reichsgerichtsrat negro, Bring Rarageorgiewitsch, ein Entel bes Fürsten von (Spahn) diefen Antrag begründen könne. Auch diefer Redner po-Madrid, 27. Nov. In der Rammer fam es zu erregten jene Zeiten, in welchen fie fich felbst in Minderheit befand. Er Verwunderlichste sei, daß die Rationalliberalen für einen solchen

sterben. Dienstag, damit man zur Prüfung dieses wichtigen Antrages auch tötlich zu treffen. Er ist ein Opfer seiner unantastbaren Intredie nötige Zeit habe. Um 7 Uhr reichte der Abg. Hompesch (8tr.) grität geworden; eine That ist in deutschen Landen geschehen, so einen Vertagungsantrag auf morgen ein, der widerspruchstos ngenommen wird. — Morgen 2 Uhr: Fortsetzung.

Ginang bes Erbgroßherzogspaares in die Refibeng. Kurz vor 1 Uhr traf das Erbgroßherzogliche Baar, von Baben-weiser kommend, auf dem hiesigen Sauptbahnhose ein. Zum Bierspänner durch die mit Flaggenmasten und Tannengrun ge-

Sansjonei und im Neuen Palais Spiritusglühlampen im Ge- hat Berlin, 27. Nov. Die "National-Zeitung" bestätigt, Kartsruhe über die dauernde Ankklehr des Hohen Paares Ausstruck und mit ihnen die allerbesten Ersahrungen gemacht habe. daß die Kreuzer "Niobe", "Ariadne" und "Amazone" denmächst druck gab. Das Badische Bolk vertraue, daß der Geist der Bon der Sweckunäßigkeit der Spiritusösen habe er sich bei den nach kriegsmäßiger Ausrüstung den Kieler Hafen verlassen wer- Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit, welcher in der gesegneten Testen Manovern im Schloß zu Sonnenburg fiberzeugen konnen. ben, um nach Beneguela abzudampfen. Die beutsche maritime Regierungszeit bes Großherzogs Friedrich ungerreigbare Bande Jedem der Buschauer wußte er das, und zwar mit genauester Streitmacht in den amerikanischen Gewässern wird damit auf um das Radischen Bolt und seinen Herrscher geschlungen, auch zeressieren mochte, so den Damen die Haushaltungsgegenstände, Der bes Erbgroßherzogs in seiner Beimat von Erfolg getront sein, und er in seinem neuen Wirkungsfreise so viel Gutes und Blückliches erleben moge, als es Menschengeschick nur irgend guläßt. Begeiftert stimmte bas Bublitum in bas dreimalige Boch auf ben Erbgroßherzog und die Erbgroßberzogin ein. Der Erbgroßherzog erwiderte hierauf:

dymachen Kräften liegt, für bas Wohl ber Beimat beitragen zu burfen. Gott gebe uns die Kraft, daß wir ben Erwartungen me. Rardoff (Reichsp.) opponiert hiergegen. Während der glücklich wir find, wieder in unferer Naterstadt zu weilen und gebenten beute gern bes freundlichen Empfanges, ber uns bei unferem erften gemeinfamen Ginzug von ber lieben guten Stadt reißen, erschallen aus den Reihen der Sozialdemokraten die Rufe Karlsruhe entgegengebracht wurde. Wir find gludlich, dauernd Taschendiebe, Räuberbande, was einen tumultuarischen Larm zur ben Wohnfitz hier aufschlagen zu bürfen. Unsere treusten Wünsche begleiten bas Wohl ber Stadt Karlsruhe."

In einem furgen Gefprach mit bem Oberburgermeifter und einzelnen Stadtraten bantte ber Erbgroßherzog nochmals für ben schönen Schmud ber Stadt und bat ben Dberbfirgermeifter, ber Bürgerschaft für ben schönen Empfang ben Dant auszusprechen. Lächerlichkeit, die nur durch die Niederträchtigkeit der Mehrheits- prachtvolles Blumenarrangement. Unter den Hochrufen des parteien übertröffen werde. Seine, Reduces Freunde seinen ge- Bublikums setzte sodann das Hohe Paar die Fahrt nach dem ingen Obstruttion zu treiben, wenn man fie durch folde Ber- Schloffe fort. hier wurde dasselbe begrußt von dem Großherparteien gemachten Gesetgebung entgegen zu treten. Der Prä-sident habe jett die Würde des Parlaments zu mahren. portal bie Untunft bes Erbarogherzogspaares erwarteten. Beute abend werden bie Bereinigten Mannergefangvereine ber Refibeng Großherzog und die Großherzogin beabsichtigen, um 7 Uhr

stend, daß die Berständigung über die Zollarif-Borlage heute perfekt geworden ist, nachdem die Verhandlungen gestern und heute fortgesührt wurden. Dassur sind geichlossen, daß es auch einnal in der Minderheit war sind einen sie Berständigung über die Zollarif-Borlage heute perfekt geworden ist, nachdem die Verhandlungen gestern und heute fortgesührt wurden. Dassur sind sie Gestaldemokratie beim Aufsetzele und Reichspartei sowie die größere Hälfe der nicht um die Regierungsvorlage, sondern um Zondranzeiten dung ein Aufsetzelen und Keichspartei sowie die größere Hälfe der nicht um die Regierungsvorlage, sondern um Zondranzeiten werde. Das Zentrum des nuch das verlauent vertreten werde. Das Zentrum des nuch das es nicht werde. Das Zentrum des nuch ein verde. Das Zentrum des nuch das der nicht werde bald kommen, in dem das dassische Zentrum debe, welches durch das Parlament vertreten werde. Das Zentrum des nuch ein verde. Das Zentrum des nuch ein verde bald kommen, in dem das badische Zentrum des nuch ein verde bald kommen, in dem das deitpunkt werde bald kommen, in dem deitpunkt werde bald kommen, in dem das deitpunkt werde bald kommen, in dem deitpunkt werde bald kommen, in dem das deitpunkt werde das eitpunkt werde. Das Zentrum deben dem deiten fehren und von allen Seiten wie allein stehen und von allen Seiten bestehen wirden. Beitpunkt werde des deitpunkt werde das eitpunkt werde dem delin stehen und von allen Seiten bestehen allein stehen und von allen Seiten wirden allein stehen und von allen Seiten wirden allein stehen und von allen seiten bei allein stehen und von allen seiten bei allein stehen und allein stehen und seiten bei allein stehen allein stehen und seit und seiten bei allein stehen und seit und seit und seiten bei a Konservativen. Nach der Kreuzzeitung ist etwa die Hälste der handle, die über die Büfow'sche neittlere Linie weit hinausgingen. politischen Streitigkeiten zwischen Zentrum und Liberalismus zu Konservativen für die Verständigung. fes und warnt mit diesem Thun, die Grundlage des Parlamen- Streite ein Ende machen soll, ebenso rasch wird sich die Sozialveröffentlicht das "Giornale d' Italia" eine Unterredung seines tavisnus zu untergraben, innezuhalten.

Londoner Korrespondenten mit einem hervorragenden englischen Staatsmann sten ber Vehrheitsparteien gegen den Antrag und neunt deren Italiaen und allgemeinen kulturellen Fortschritts erinnern, wennt seine Anstigt aus, daß Spanien leine Festsetzung einer Europäischen Macht aus, daß Spanien leine Festsetzung einer Europäischen Macht an der Küsse von Marotto dulden werde. Frankreich strebe vermutlich nach dem Werden der Wig. Spanien Leinen Bergangenheit des badischen Frankreich strebe vermutlich nach dem Bestsung der Geschieftsordnung erblischen Warden der Wirde die Bestsung Langer's als Casus belt beständigen Wirten es vermutlich nach dem Wirten Berteilnung sind da um eine Ausschlands Interessen Wirden es vermutlich an die Kartei des politischen Langer und neunt deren Aufrag und neunt deren Aufrag in die Antrag die Verlieben Langer des Politischen Langer des Verliebens der Wirten der Geschals des Wehrheits des Wehrheits der Kanten Deutschlands Interessen der Verlieben Berteilung der Geschals der Geschals des Wehrheits des Wehrheits der Kanten der Verlieben Langer Anseise und geschalt der Kanten der Verlieben Langer und den Kanten der Geschals der Geschals der Geschals des Wehrheits des Wehrheits der Geschals der Geschals des Wehrheits des Wehrheits der Geschals bemotratie Babens ihrer Aufgaben als Partei bes politischen, bemotratie jum Brece ber Abwehr flerital=reattionarer Anschläge

Effen, 26. Nov. Bor ber Abreife von Effen hat der

bin. Dieselbe Trauer läßt Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Ihnen allen aussprechen, und fie hat das auch bereits schriftlich Montenegro, und in britter Linie ber Bring von Leuchtenberg. Temisiert scharf gegen das Bentrum und erinnert diese Partei an der Frau Krupp dum Ausdruck gebracht. Ich habe häufig mit meiner Gemahlin die Gastfreundschaft im Kruppschen Saufe ge-Auseinanderseyungen. Der Republikaner Muro fritifierte scharf, erinnert daran, wie Graf Ballestrem einst mit einem Pfui dagegen noffen und den Zauber der Liebenswürdigkeit des Berftorbenen daß der König nach ultramontanen Grundsätzen erzogen wurde. protestierte, als man dem Zentrum den Attentäter Kullmann an auf mich wirken lassen. Im Laufe der Jahre haben sich unsere Der Präsident rief den Redner zur Ordnung. Sagasta lehnte die Rockschaft den Prasidenten zu sagen, Beziehungen so gestaltet, daß ich mich als einen Freund des Berein foldger Antrag darf nicht verhandelt werden. Auch Abg. Bens ewigten und seines Saufes bezeichnen darf. Aus diefen Grunde (Sog.) greift die Mehrheitsparteien an und erklärte, wenn mit der habe ich es mir nicht verfagen wollen, zu der heutigen Trauer-Wejchäftsordnung derart umgesprungen werde, branche sich die feier zu erscheinen, indem ich es für meine Pflicht gehalten, der dann das Recht den Präsidenten zur Ordnung zu rusen. Der Die besonderen Umstände, welche das traurige Ereignis begleiten, gleichen Meinung giebt der Abg. Paschunde (freis. Berg.) Hus- sind mir zugleich Beranlassung gewesen, mich als Oberhaupt des brud, welcher meint, jebe Form des Widerstandes fei fortan legi- beutsches Reiches hier einzufinden, um den Schild des deutschen halten. Wer den Heimgegangenen näher gekannt hat, wußte, mit welch feinfühliger und empfindsamer Natur er begabt war Abg. Singer (Sog.) beautragt Bertagung bis Montag oder und daß dies den einzigen Angriffspunkt bieten konnte, um ihn niederträchtig und gemein, daß fie aller Bergen erbeben gemacht und jedem deutschen Patrioten die Schamrote auf die Bangen treiben muß über die unferem gangen Bolfe angethane Schmach. Einen ferndentschen Mann, der stets nur für andere gelebt, ber tets nur das Wohl bes Baterlandes, bor allem aber das feiner N Karldruhe, 27. Nov. Der Einzug des Erbgroßher- Arbeiter im Auge gehabt hat, hat man in seiner Ehre angegrissen. Josephanes in die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe ersolgte Die That mit ihren Folgen ist weiter nichts als Mord; denn es heute mittag gegen 1 Uhr. Das Wetter war leiter regnerisch. besteht kein Unterschied zwischen demjenissen, der den Gisttrank einem anderen mischt und fredenzt, und demjenigen, der aus dem besagt, die Entscheidung in dem chilenisch-argentinischen Grenzbesagt, die Entscheidung in dem chilenisch-argentinischen Grenzftreit werde daselbst mit Ruhe, wenn auch mit geringer Befriebigung angenommen, da die neuen Grenzen nicht auf der Grundbigung angenommen, da die neuen Grenzen nicht auf der Grundgeschmückten Bahnhose eingefunden: das Gesamtminisserium, der
geschmückten Bahnhose eingefunden: das Gesamtminisserium, der
geschmückten Bahnhose eingefunden: das Gesamtminisserium, der
mist gerten beiner Berleumoungen einen Beiner Berleumoungen einen Beiner Berleumoungen einen Berborgerus
tichen Ramen bringt und ihn durch die hierdurch hervorgerus
geschmückten Bahnhose eingefunden: das Gesamtminisserium, der
mist gereich geschen General Bock und Polach, der preußische Ges
unsernen Freunde beging? Männer, die bisher als Deutsche undte von Cifendedjer und der General Oberst von Müller. golten haben, jett aber dieses Namens umwürdig find, bervorge-Rad turzer Begrüßung suhr das Erbgroßherzogliche Paar unter gangen aus eben der Klasse deutschen Arbeiterbevölkerung, dem Jubel des Publikums, voran zwei Spikenreiter, im offenen die Krupp so unendlich viel zu verdanken hat, und von der Lau-Bierspänner durch die mit Alaggenmasten und Tannengrün ge- sende in den Straßen Essente mit thränenseuchtem Blick dem Sarge ihres Wohlthaters ein lettes Lebewohl zuwinften. (Bi

flor zu machen, daß weiterhin eine Gemeinschaft oder Beziehungen mehrmals stattsinden moge. In Gemütlichkeit, frohe Heiterkeit; du den Urhebern dieser schändlichen That für brave und chrliebende deutsche Arbeiter, deren Ehrenschild besleckt worden ist, ausgeschlofserschneidet, ladet moralisch gewissermaßen die Mitschuld auf sein \* Ettenheim, 28

zialdemokratie mit ber Preffreiheit treibe, fchreie formlich jum Diinmel, Es fei die hochste Reit, daß diesem Terrorismus end.

lid eine wirksame Schranke gesett wird. Die Tägliche Rundichau meint, die nächfte Forderung, die sich fall Krupp ergebe, sei größerer Schutz der 23 Wahlberechtigen stimmten 213 ab: hiervon erhielt Jsele Borübergehende Besserung, im Allgemeinen aber nicht beständig personlichen Ehre durch Einwirtung der öffentlichen Meinung na- 107, Kromer 104 und 2 Stimmen waren ungultig. Das Drud und Verlag der Drud und Verlags wefellschaft vorm. Dotter mentlich der politischen Kührer auf die Presse, aber auch größerer Resultat dürste eigentlich für den Sieger als glücklicher Zufall Schutz der persönlichen Ehre durch die Nechtsbehörden. Die Sos gelten, eine Stimme meniger und Mahthera hätte seinen Alltroers gialbemofratie aber werde die Wirfung des vergiftzten Brotes, mußte an der Gesinnung der deutschen Arbeiterschaft verzweifeln, jeht nur, daß die beiden gleich starken Parteien Ruhe und wenn sie das Berbrechen des Borwärts als eigenes tragen, sich zu ihm bekennen wollten.

Ans Baden.

Müller und Graeff hier das hundertjährige Bestehen ihrer Firma. bisher, da fein Bedürsnis dasur vorhanden war, unterlassen.

N Billingen, 26. Nov. Die Generalversammlung ber Musikvereine des badischen und württembergischen Schwarzwald- Doch bürfte die Aussührung der ganzen Straße noch längere aauverbandes findet hier am Sonntag den 7. Dezember lfd. J. Zeit auf sich warten lassen.

im Gafthaus jum "Kalfen" ftatt.

Vermischte Nachrichten.

- Trier, 26. Nob. Sämtliche Prefunternehmungen des Abgeordneten Kaplans Dasbach in Trier, St. Johann und Neun- legt. — Als Kuriosum möchte noch mitgeteilt werden, daß bei kirchen sind in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umge- der letzten Treibjagd in dem nahen Kappel eine Schnepse erlegt Kirchen sind in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgemandelt worden. Die Satungen bestimmen, daß der Reingewinn augunften der katholischen Presse verwendet werden soll.

daselbst eine große Gärung herrsche. Der Gouverneur Lemaire wage es nicht, sich auch mur auf tueze Zeit in das Innere der Insel Eintracht, wie icon erwähnt, die vierzigste Wiederkehr des Zages du begeben aus Furcht, daß seine Abreise das Zeichen zu einer Nie- der Ernennung Srn. Högerich's zum Dirigenten des Gesanges dermetselung der Weisen bilden könnte. Man könne von den und der Musik. Wir lassen nachstehend einen Rückblick auf die Schwarzen oft hören: "Der Bulkan hat uns von einem Teil der berflossenen 40 Jahre nach dem "Elgth." folgen. Im Frühjahr Franzosen befreit, wir werden dem übrigen den Rest geben." .

Die Boden-Epidemic, welche in Liffabon ausgebrochen ift, hat bereits gegen 500 Opfer gefordert, meistens Kinder. Die faltigen, schwierigen Aufgaben, stets bestrebt, nicht imr das muji-Panik unter der Bevölkerung ist groß. Das englische Geschwader kalische, sondern auch das gesellschaftliche Leben Waldkirch's zu wird wegen der Epidemie seinen Ausenthalt in Lissabon abkürzen: heben. In diese Zeit fällt auch die Gründung einer Bereins-Telegramme über die Spidemie werden von der Censur zurück. buhne, das sogenannte Liebhabertheater der Eintracht, das unter

Aus bem Breisgau und Umgebung.

Konzert war das geftrige der Lahrer Regimentstapelle zu nennen. ragend. Wohl wurden schon früher auswärtige Sangerfeste be-Der hier so beliebte Dirigent, Berr Bolff, brachte nur Erst- fucht, 1860 war die Gintracht in Freiburg, mo jedoch fein Preistlassiges zu Gehör und fanden auch alle Bortrage, wie man bas singen stattfand, allein Högerich erkannte bald die hohe Bedeutung ja nicht anders gewöhnt ist, ihren wohlverdienten, reichen Beifall. solcher musikalischer Wettstreite, wo eben jeder konkurrierende Aber das Hauptintereffe nahm body der Bunderknabe Run. Berein gezwungen ift, stets bom Guten das Beste zu bieten. Das Arpad aus Budapest in Anspruch. Was dieser kleine natürlich die Eintracht nicht gleich nur erste Preise erringer Wellbürger seinem kleinen, aber mehr wie seinen Instrument für sädingen 1876 den zweiten Preis bekommen, so mußte sie in bezaubernde, wunderbar weiche, einschmeichelnde Tone zu entloden Jahre 1886 in Freiburg jogar leer heimziehen. Aber Högerich "Ochsen" in Theningen unentgeltmußte ift koum zu schildern das muß man gehört haben. Der porzogte nicht mit um so größerem Eifer wurde gesungen und liche Berteilung von Bienen-Nahrwußte, ist kaum zu schilbern, das muß man gehört haben. Der verzagte nicht, mit um so größerem Eiser wurde gesungen und bilde Berteilung von Bienen-Nahrverzagte nicht, mit um so größerem Eiser wurde gesungen und bilde Berteilung von Bienen-Nahrverzagte nicht, mit um so größerem Eiser wurde gesungen und bilde Berteilung von Bienen-Nahrverzagte nicht, mit um so größerem Eiser wurde gesungen und bilde Berteilung von Bienen-Nahrverzagte nicht, mit um so größerem Eiser wurde gesungen und bilde Berteilung von Bienen-Nahrnussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der anmussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der anmussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der anmussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der anmussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der anmussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der anmussigiert und bald sollten der Eintracht die ersten Früchte der an-Triumphe streitig; das trat besonders hervor, als der geniale gestrengten Arbeit reifen. 1895 beim Bad. Bundessangerfest Kleine ked den Taktstock ergriff und die Kapelle nach allen in Karlsruhe gelang es mit dem Chore "Frühlingsnahen" den Regeln der Kunst dirigierte. Mit nicht enden wollendem Beis dweiten Breis Nr. 10 zu erreichen, eine in Anketracht der aus fallssturm war er dafür, wie überhaupt für alle seine Darbiets hamerhauden Regeln gent respektiebte Keistung die um so größer ungen, belohnt und verschiedene Male mußte sich ber junge Runftler ju Bugaben herbeilaffen. Much Berrn Bolff fei an biefer Stelle für feine verschiedenen Ginlagen noch besonders Dank gesagt. Wir, wie wohl alle Emmendinger Musikfreunde, Randern 1901 trug Berr Högerich mit der Eintracht jeweils di feben bem nächsten Konzert schon heute mit großer Freude ent- erfte Siegespalme unter fämtlichen mitkonkurrierenden Bereinen

O Theningen, 27. Nov. Durch freundliches Entgegenkommen bes herrn 28. Dold-Gartnere i-Gundelfingen ift ber Borftand bes Bezirts . Bienenzuchtvereins Emmenbingen in ber Lage, an Milglieder bes Bereins folg. Bienennährgewächse unentgelblich ju verabfolgen: 20 Ririchenhochstämme beffer Gorten, 50 weiße großblumige Gebirgeternblume, 20 Wiesenrauthe, 10 Portionen Honigdistelsamen, 100 zweisährige folgenden Tage den ersten Preis siedter Remning, um am daraufschen Sophara japonica. Mitglieder, welche sich für die Bienenweides eine aus dem Felde zu schlagen. Ein sehr schwieriges, speziell verbesserung interessieren, sind freundlich ersucht, nächsten Sams. tag, 29. bs. Mis. nachmittags von 3-4 Uhr Pflonzen den Bereinen in genau einer Stunde erlernt und dann bor ben oder Samen im Gasthaus "z. Ochsen" hier in Empfang zu Preisrichtern gesungen werden, der beste Prüfstein für Dirigent nehmen. Hern W. Dold-Gundelfingen sei hiermit der Dank Wie Sänger. Und das Resultar: Her Högerich war der einzige bes Bereins öffentlich ausgesprochen.

\* Rengingen, 27. Nov. Beute vormittag ftarb unerwartet dnell-nad nur turgem Krankenlager Berr Buchbruckereibefiger

bedauernswerter Unfall. In der Delmühle von Karl Behrle statte ohne ihre Mitwirkung. Im Berein mit den Kollegen bom Sohn wollte ein Arbeiter über eine fog. Rührpfanne herfiber- Orchester und ben Damen bes gemischten Chores murben außer fleigen, dabei wurde sein Schurz von der Rührstange erfaßt, den den regelmäßigen Konzerten und Abend-Unterhaltungen manch ber junge Mann mit seiner linken Band logreißen wollte. Allein Wohlthätigkeitssest arrangiert, manch Solisten-Konzert unterder junge Mann mit seiner linken Hand losreißen wollte. Allein unglücklicherweise wurde ihm dieselbe zwischen die Rührstange und eine seste Stange hineingezogen, daß der Unterarm völig zerquetscht wurde. Dem Unglücklichen wurde gleich nachher durch herrn prakt. Urzt Zimmermann hier und herrn Bezirks-

A Ringsheim, 26. Nov. Am Sonntag den 23. ds. Mis. jand in der Restauration Bosch eine Abendunterhaltung, gegeben vom Gesang verein unter Mitwirkung des Kirchenschen vom Gesange stets einem über Keisten Lokale wurden von beiden Berschen abwechselnd schöne Lieder vorgetragen, welche allgemeinen Beisall sanden. Auch wurden vom Gesangverein humoristische Stücke gegeben, wie: "die Gemeinderatssitzung", "das sidele Gestängnis", "der Barbier Seisenkler", "der schückerne Friedel" und "das verrenkte Herz", welche große Heiterkeit erregten und hum sieht auch als Dritter im Bunde der Gemischte Generichten und ganz auf der Hohen Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gerein wie Abschenklen der Killer auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinsche der Hohen und steht auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler der Gehaumarte: Stedenschler Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler Schaumarte: Stedenschler Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler Schaumarte: Stedenschler Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler Schaumarte: Stedenschler Auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischte Gereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischen auch Gelies Bereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischen auch Gelies Bereinschler und ganz auf der Hohen auch als Dritter im Bunde der Gemischen Schaumarte: Stedenschler und g

wer bas nicht verfteht, d'ran vorübergeht, hat nicht gelebt für

Berlin, 27. Rov. Rur ein Teil der Berliner Abendblatter wenn ber "Ang." uns jumutet, ihm gegenüber uns nobel ju

8 Mahlberg, 27. Nov. Das heutige Resultat ber jedoch konnte Altburgermeister Ifele, wenn auch mit äuferst fnapper Mehrheit von einer Stimme durchbringen. Unter meifter von der Regierung bestimmt erhalten. Bir wunschen frengste Unparteilichkeit das Größte beitragen kann.

00 Rippenheimweiler, 25. Nov. Die hiefige Gemeinde hat schon vor mehr als 10 Jahren eine neue Straße in den N Rarleruhe, 26. Nov. Beute feiert bie Buchhandlung Ortsbauplan aufgenommen. Die Aussuhrung berfelben murbe N Lahr, 26. Nov. Bor einigen Tagen hat sich, wie der In neuerer Zeit scheint aber etwas Leben in die Angelegenheit L. Zig." mitgeteilt wird, der von hier stammende Elektrotech- in kommen da mauche Gigentilmer des für die aufünftige Straffe ju tommen, ba manche Eigentumer bee für die zukunftige Strafe niker B., der bisher als Maschinist im Bezirkstrankenhause be- bestimmten Geländes verlangen, daß letteres angekauft werde. gebend mit der Sache befaßt. Es scheint nun auch eine Einigung über den Ankaufspreis des beir. Bobens zustande zu kommen.

Auft, 25. Nov. Die Treibjagd, die auf hiefiger Gemarkung von Basler Herren abgehalten wurde, hatte einen guten Erfolg. Es wurden 80 bis 90 Safen, 50 Fafanen, 4 Rehe und 1 Fuchs erwurde, ein in dieser Jahredzeit seltenes Ereignis. — Der Ladysfang war in Folge des niederen Wasserstandes noch wenig er-— Paris, 25. Nov. Der "Liberte" zufolge sind Privatbriefe giebig. Schoch wurden in der Elz bei Kappel und im Leopolde aus Martinique hier eingetroffen, nach denen unter den Regern tanal bei Oberhausen schöne Exemplare gefangen. Fr. 3. giebig. Jedoch wurden in der Elz bei Rappel und im Leopolde \* Balbfird, 27. Nov. Nächsten Conntag feiert der Berein

1862 übernahm Herr Högerich definitiv sein Ant und mit wahrem Fenereiser widmete er sich den ihm gestellten mannigheben. In diese Beit fallt auch die Grundung einer Bereins- b. 3., mittage 12 Uhr, verlegt. Angebote tonnen bis dabin seiner Direktion sehr bald große Erfolge ausweisen konnte. Sein Haubtaugenmerk jedoch richtete Högerich auf die musikalische Heranbildung und Erziehung seiner Sänger- und Musikschaar und Emmendingen, 28. Nov. Gin mahrhaft gediegenes was er hierin im Laufe der Jahre erzielte, ift wirklich herborkonnte, ift wohl felbstwerftändlich; hatte fie beim Sängerfest i ewerbenden Bereine ganz respektable Leistung, die um so größe erscheint, als die Waldtircher Cangerschaar mir 23 Mann start Malaga, Sherry, Portwein war. Bon da an reihte fich Erfolg an Erfolg; bei den Sängerfesten in Reubreisach 1896, Emmendingen 1896, Altbreisach 1899, davon und prächtige Ehrendiplome und Preise schmiiden das Bereinslokal. Unftreitig aber zur höchsten Ehre namentlich des Berrn Dirigenten gereicht jener in der Geschichte einzig dastehende Sieg bei dem im Jahre 1900 in Mannheim abgehaltenen großen nationnalen Gesangs-Wettstreit, wo die Eintracht im Wettbewerb tand mit Bereinen aus Rastatt, Heidelberg, Landau, Mainz, Frankfurt a. Dt. Mit dem Bolkslied "Taufendschön" erhielt fi am ersten Tage den ersten Breis fiebter Nennung, um am darauf. Dirigent, welcher ber Schwierigkeiten Berr wurde, Die Gintrach Baldfirch erhielt den ersten und einzigen Chrenpreis in der be treffenden Klasse gegenüber den Mainzer, Franksurter und anderen Sereinen. — Aber nicht nur außerhalb Waldkirch's waren Bernhard Buhler, Berleger bes "Renginger Wochenblatt". Die Gintrachtsfänger thatig, nein, fast fein Bereinsfest, feine patri arzt Walter Ettenheim der Arm bis zum Ellbogen abgenommen. der Erbgroßherzoglichen Herschaften vom Philharmonischen Ber man gegen alle Hautunreinigkeiten u. d. Ringsheim, 26. Nov. Am Sonntag den 23. ds. Mis. ein Freiburg veranstalteten Festkonzert im Jahre 1895 zur Mit. hautausschläge nur die echte Nadebeuler

Euern tenren Herrn geraubt. An Ench ist es, die Ehre Eures das Publikum bis tief in die Nacht hinem in bester Stimmung es Herr Högerich, auch einige Rummern für Gemischten Chor, meistens Werke der bedeutenosten Tonseher, mit Begleitung des gereinsorchesters aufzusillen. Ich vertraue darauf, daß Ihr die rechten wobei auch der Bastgeber durch gute Speisen und Gesten Winschen nur wünschen, daß Bereinsorchesters aufzusillen. Auch im Breisgamer Sängerbund tränke wesentlich dazu beitrug. Wir möchten nur wünschen, daß Bereinsorchesters aufzusillen. Auch im Breisgamer Sängerbund tränke wesentlich dazu beitrug. Wir möchten nur wünschen, daß Bereinsorchesters aufzusilliche Vereinsorchesters aufzusilliche Vereinsorchester und Gestern wirde die hervorragende mussikaltung dies Horn aus werden das Vereinsorchester und Gestern wirden der Beziehungen verine ihn seiner Zeit einstimmig zum Gaudirigenten erwählten, welche Chrenftelle er heute noch mit Erfolg begleitet. Wenn wir des Lebens Scliakeit.

\* Ettenheim, 28. Nov. Der "Lahr. Anz." sucht sich in Herrn Högerichs als Vereinsdirigent abgelegt haben, so darf nicht zerschneiber, lader moralisch gewissernaßen die verlichten daß einer Briefkasten-Rottz betreffs unserer veröffentlichen Zuschrift: vergessen bleiben, daß derselbe des öfteren auch als Solift, speziell fle sich der vollen Schwere des Augenblicks bewußt sind und als Rotschwänz chen Mest auszureden. Wir haben keine Ur- auf seinem Lieblingsinstrumente, dem Cello, aufgetreten ist und fie sich der vollen Schwere des Augenblicks bewußt sind und als Roll ausgeben. Wit gaben ist es aber, jederzeit all sein bestes Können in den Dienst der Eintracht stellte. dentsche Männer die Lösung der schwebenden Frage sinden werden. sahr nachen ist es aber, jederzeit all sein bestes Können in den Dienst der Eintracht stellte. Dentsche Männer die Lösung der schwere des Augenstellen werden als Beisviel sür bespricht die gestrige Nede des Kaisers in Essen.

bespri lichften Glückwünsche dargebracht und dem Bunfche Ausbruck Bürgermeifterwahl gestaltete sich ähnlich der zweiten Wahl, verliehen, der Gefeierte möge in 10 Jahren auch das goldene Suvilann in voller Müstigkeit und Gesundheit feiern.

> Mutmagliches Wetter. in Emmendingen. Borft.: Wilh Mundt jun. Berantwortlich für bie Redattion: Otto Tei fmann in Emmendingen.

## 2.80 u. M. 3.50 p. Pfb. Der Rame ift eine Garantie.

2. Schindler am Marktplat in Emmenbingen.

## Steigerungsankündigung. landwirts Friedrich Gulzberger von Waffer am

Millwoch den 3. Dezember 1902, vorm. 11 Ahr im Rathanfe in Baffer

nachbenannte Grundftude biefer Gemaitung öffentlich berfteigern, twobei schäftigt war, entfernt und ist bis dahin über seinen Ausenthalt Sowohl Gemeinderat als Burgerausschuß haben sich schon ein- der endgiltige Buschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1.	. YD.=Yir.	300:	17 a 50 qm	. ziaet	in ve	r augere	n Bienien	:11,		
5								Schähung	450	M
2.	• ,,	415:	9 a 77 qm	. ,	im S	furgfübe	le	"	875	"
3.		116:	22 a 05 qm	Wiefe	e in	der Wilf	te		750	"
4		225:	16 a 65 qm	Mder	im	Einhäge	1 1	1 a a 1	450	11
5.			22 a 23 qm					"	525	,,
6.		241:	13 a 97 qm			angader		"	350	11
7.	,,	281:	13 a 29 qm			er obere		"	400	"
8.		245:	22 a 23 qm	. ,,		angader		in	600	,
9.	,,,		8 a 13 qm			durztübe			250	,
0.			7 a 37 qm		im 3	<b>Binterbe</b>	uern		225	
1			16 a 71 qm		"	"		"	625	1
2			14 a 54 qm		."	",			500	
3.	. "		17 a 18 qm			Langenbe		11	610	1
14	. ,,		15 a 32 qm			er Kohl			600	1
15			13 a 53 qm			Bünterad	ter .	u	350	1
,	E m	mer	idingen, 2	9. D	ttober	1902.				
	1.		, @	Br.	Vto:	taria	1.			Ŧ
				01	12 44 11	10*			-	

## Bekanntmadjung.

Die Wafferleitung in Reichenbach

Begen befondezen Umftanden ift die Eröffnung ber Enbmiffion Wafferleitungsanlage in Reichenbach bom 27. Nobbr. auf 8. Dez. Rommiffion eingereicht werden.

Reichenbach, den 27. Robember 1802, Die Kommission: Al. Kuhr, Sulzberger, Maier,

Wöhrlin.

Bienenzumtverein Emmendingen. Samstag, 29. b. Mts., nadj iittags 3—4 11hr im Gasthaus zum

Der Borftanb.

Krankenweine Cokaner

in 3 verfchieb. Flafcheugrößen Osfar Guth, Drogen Derbolgheim.

Günstlusten Einkauf erstklassiger

Berdux, Feurich Rönisch, Schiedmayer, Schwechten u. A. sowie gediegener Mittels und billiger Fabrikate orzielt sieher bei höchster Reelität u. Leistungs fähigfeit bes Lieferanten wer als Bezugsquelle

erwählt die Firma H. Maurer Karlsruhe i. B.,

Piano- umd Harmonium-Lager 5 Friedrichsplatz 5 Rataloge bereitwilligt.

O! wie häßlich find Diteffer, Blutden, Finnen, G fichtspidel, rote Flede ze., daher gebr.

v. Bergmann n. Co., Rabebeul: 2555 H & Dredben. Cchugmarte: Steden: 5 25 2 10

Bevor Sie The Fahrrad überwintern, laffen Sie basselbe gründlich reinigen Es empfiehlt fich beftens

und einfetten. **Emil Hirsch** Fahrräder und Nähmaschinen

Emmendingen. Achtung

Areide = Zeichnungen vergrößert nach Photographie in fauberster Aussubrung bei billigster

Breisftellung liefern Grom & Seilmann. Bestellungen find abzugeben bei Berrn Raufmann Steinbrunner, unterm Thor, Emmendingen.

Birnbaum- Stämme fauft zu den höchsten Breifen Albert Nestler, Massstabiabrik

Lahr.

# Für Weihnachts-Einkäufe

Mindestens so billia wie jede Konkurrenz!!!

Tuchen, Buxkins, Cheviots, und Kammgarnen

des Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet!!!

Herren- und Knabenanzügen, Lodenjoppen, Arbeiterkleider, eine große Fendung Holen und gestrickte Westen

ausserordentlich billigen Preisen. Anfertigung undy Maß unter jeder Garantie zu billigsten Preisen.

Buxkin-Rest

zu und unter Fabrikpreisen.

Grosse Auswahl in U'Jacken. U'Hosen, Normalhemden, Sweaters zu niedrigften Preifen. • Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.

Bleyles Knahen-Anzüge und Hosen.

Lammstrasse.

Gegründet 1802.

Kirchplatz.

# Todes-Anzeige.

Rachricht, caf es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, unfere

Katharina Hunzinger

Jahren 10 Monaten zu fich in die etvige Seimat abzurufen.

die trauernden Hinterbliebenen Kamilie Hunzinger Familie Gifenmann. Windenreuthe, ben 28. November 1902.

Die Beerdigung findet am Samstag, 29. Nob., nachmittags

Inserate finden in den "Breisganer Radrichten" und bem "Renzinger Tageblatt" größte Berbreitung.

Andrestan. Pag uf Andres, was ich dir sa Am Sundig isch d'r Ramestag, Do mien mer an uf b' Stude go D'r Studewirt beifft an e fo. Midres flan awar stemlich rar, Drum nimm an funft no mit e paar. 's gitt Safepfeffer und bon ere Cau Un guete Wi bes bet er an. Drum uf un fos noch Ceran greift,

Plombieren

Ananas ganze und halbe Frucht

bas gut burgerlich felbftandig fochen im Auftrag febr billig an bertaufen. fam, wird in befferes Saus gefucht.

bereite nen, gum Treten, mit Berfchluftaften, unt. Garantie

Scheffelftraffe 11, 1. Stock

Gemiife-Conferven:

Caroten usw.

Champignons, Erüffeln

G. Blum Junit Emmendingen

Telephon-Anchischluss Nr. 1

beehrt fich den Beginn des

Weihnachtsverkaufs 1902 bei großer

Preisermässigung auf alle Artikel

ergebenst anzuzeigen

Als besonders billig empfehle ich einen großen



in Aleiderftoffen und Weißwaren.

Größte Erfparnis beim Ginfauf biefer Roupons.

Der großen Preisherabsetzung wegen verkaufe sämtliche Waren ohne Nabatt.

Aufluge üller 5000! Fernsprechanschluß Nr. 8. Verbreitet in den Almtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementoprets: burch die Post frei ins Saus Mt. 1.80 per Bierteliahr. burch bie Austrager frei ins Saus 60 Pfa, bro Monat,

Gricheint täglich mit Ausnahme Sonnlags. Domieretag: Matgeber bes Landmanns. Beilagen: Freitag: Breisgauer Conntageblatt.

die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Bfc.
1m Reslamenteil pro Beile 30 Pfg., Beilagengebühr pro Taufend 5 Mart.

Mr. 276

II. Blatt.

Emmendingen, Freitag, 28. November 1902.

36. Jahrgang.

Wie follen Wiefen behandelt werden, um Höchsterträge liefern zu können.

In einem vorhergehenden Artikel im Ratgeber des Land manns wurde dargelegt, daß das Hauptziel der deutschen Landwirtschaft augenblicklich auf Hebung der Biehzucht gerichtet sein müsse, daß aber erste Bedingung zur Erreichung dieses Bieles behaupte zwar, ihre Worte sein eine nichtssagende Redensart ges der äußerste Norden mit geschichtlichem Eigenleben gar zu dürftig weisen. Man miise aber bedenken, daß die Drehung an kleine ausgestattet und Neuhollands hestorische Artseitete Kolung der Futtererträge sei. Da liegt nun die Frage, wie denn die Wiesen behandelt werden miissen, um sicher und rasch bessere Erträge zu

gelung der Feuchtigkeitsverhältnisse; entsprechende Düngung; Eggen und Walzen derselben, event. auch Nachsaat.

Was zunächst den ersten Bunkt betrifft, so bedürfen allerding bie Wiesenpflanzen zu ihrem guten Wachstum einer erheblichen Menge von Wasser; auch ist ein ausreichender Gehalt an Wasser idion zur Löfung der Bodennährstoffe unbedingt erforderlich. reiche Mengen von Waffer im Wiesenboden aber sind der Entwid lung der Aflanzen nur hinderlich, verursachen die größten Schä-Man beriicistige &. B. mur, daß überalt da, wo das oberfläche fteht, der Autritt der Luft aum Voden abgeschlossen Ohne geniigenden Luftzutritt zu den Vodenbestandteilen aber iede Bersehung derselben ausgeschlossen; die im Boden borha benen Rährstoffe der Pflanzen bleiben ungelöft, können von der Aflangen nicht aufgenommen werden, find deshalb für die Pflangen nicht nur ganz nutlos, werden oft sogar infosge ihrer un richtigen Zersetzung für die Pflanzen direkt schädlich. Dabei ferner jede Vermehrung der im Boden vorhandenen wertvollen iticistoff-sammelnden Bakterien vollständig ausgeschlossen. Außerdem wird der zu nasse Wiesenboden infolge seiner mangel haften Durchliftung auch phyfifalisch immer mehr verschlechtert er ist kalt, und hat dies zur Folge, daß die besseren Wiesenpslanzen immer mehr schwinden und schlechte an ihre Stelle treten, auch trot bester und reichlichter Ausgung. Wenn piernag aus in ben nuß, fo tann man leider nur noch zu oft bemerfen, daß gerade hier vielfach gefehlt wird; die nicht gereinigten Gräben u Wasserläufe liefern den besten Beweis hierfür.

Unter Regelung der Teuchtigkeitsverhältnisse der. Wiesen aber nicht mir Entwäfferung, vielmehr auch Vewäffe Mengen wirklich nährstoffreichen Wassers vorhanden sind, t Bei nicht reichen Mengen bon Baffer, ober Baffer mit geringer Mährstoffmengen, dagegen hohen Herstellungs- und Unterhal tungskosten der Anlagen, sehe man von Bewässerungsanlagen weil unrentabel, lieber ab. - Aber auch selbst unter alinstigen Berhältniffen zeigt fich an febr vielen Stellen auf den Bewäfferungswiesen bald nicht nur ein Zurückgehen der Ernteerträge überempsehle, oder sogar als notwendig erweise, auch auf Bewässerunaswiesen zugleich zu diingen? — Die Untersuchungen, welche hierliber vorliegen, fagen gang bentlich, daß diefe Frage in fehr vielen Fällen bejaht werden nuiß, indem das Baffer nur bestimmt Mengen des einen oder andern der notwendigen Aflanzennähr stoffe enthält, tein Waffer aber genügende Mengen fämtliger Pflangennährstoffe. Um häufigsten mangelt es dem Bewässerungswasser an Phosphorsäure, sehn oft auch an Rali. Daraus ergibt fich schon von felbst, daß hier unter allen Umftanden neben dem Bewässerungswasser an eine zeitweilige Zufuhr von Kali, namentlich aber von Phosphorfäure gedacht werden muß. Berr Weheimrat Professor Dr. König von ber landwirtschaftlichen Bersuchsstation zu Miinster i. 28. fagt in Die fer Sinficht gang richtig: "Bezüglich der Frage, ob Riefelwiefen auch mit tünstlichen Düngern gedüngt werden müssen, läßt sich eine überall zutressende Antwort nicht geben. Gewiß ist aber, daß es den meiften Riefelmässern an der nötigen Phosphorsaure fehlt, indem diese nur in Spuren im Rieselwaffer vorhanden if und niemals zum vollen Erfat genügt. Es empfiehlt sich deshalb auch, unter allen Umftanden neben der Beriefelung eine Phosphorfairedungung zu geben, fei dies nun in Form von Thomasichlacke oder auch in Form von Superphosphat. Das lettere wird bei der Beriefelung im Frühjahr angewandt, die Thomasschlacke dagegen bei der Berieselung im Herbste, am besten im Rovember. Ueberall, wo in dieser Weise bei der Berieselung ge dingt wurde, traten die Erfolge auch bald in deutlicher Weise

Hiernach ift die Dingung auch auf Wiesen, die bewässert werben, meift nicht zu umgeben boch wird fich dieselbe felbstberftand lich, je nach Beschaffenheit und Menge des zu benutenden Wassers, verschieden zu gestalten haben; Wiesen, welche nicht be wässert werden, sind naturgemäß überall reichlicher zu düngen. (Fortsehung folgt.)

Bermifchte Machrichien.

103 junge Madchen find auf Roften ber beutscher Rolonial-Gefellichaft in ben letten Jahren nach Deutsch-Gitoweftafrita ausgewandert. Dort haben fich fast alle verheirate und leben nach Mitteilungen von Ansiedlern briben in befferei Berhältniffen, als fie fich ihnen im alten Baterlande bei bei Berheiratung geboten haben murden. — Die englische Regierung will dem deutschen Beispiel folgen und junge Madchen nad Südafrika senden. Sie sollen die Mütter einer englischen Be-

Berbrechen vor. Die Frau hatte einer Schaar Kinder, die im Norden von Maska über die Beringstraße nach Oftsibirien, in der Hofe larinte, drohend zugerufen: "Wenn ich eine von Euch er- Mitte entlang der Dampferlinie San Francisco-Yokohama nach wische, schneide ich ihm mit dem Brotmesser Rase und Ohren ab." dem Britannien des Großen Ozeans und im Silden über die Der Staatsamwalt forderte die Verurteilung der Fran. Sie weithin verstreute Juselflur Polynesiens nach Australien. Da wesen. Man muje aber bedenken, daß die Drohung an Meine ausgestattet und Neuhollands beglanbigte nommen worden. Man habe gwar nicht viel von ihnen heraus- vorgezogen, d. h. der vorliegende Band mit der Geschichte Japans, bekommen, da sie alle noch zu klein seien und gar nicht wissen, um was es sich hier handele. Ans ihrenAngaben war jedoch zu ent- gonnen worden. Diesem Abschnitte durften am ungezwingensten nehmen, daß fie sich vor der Fran gefürchtet haben. Das fei leicht begreiflich. Wenn eine große Person fünf- und sechsjährigen Kinbern broht, ihnen mit dem Brotmeffer Rase und Ohren abzu- Jahrhunderten angehörige Geschichte bes fünften meint sei; eine schreckliche Angst fahre ihnen in die Glieder. . . . "Ach nee, asu tumm sein wer nich!" unterbrach plöglich ein sech weiter nichts zu fagen habe. . .

Bruder des Zaren, an Schwindsucht. Der nächstälteste Bruder des 3. Bandes gewissermaßen von selbst wurde Thronfolger, doch auch dieser, Großfürst Michael, ist in hohem Grade schwindslichtig. Er ist von den Nerzten aufgegeben dentung entsprechenden Weise zusammenhängend behandelt. Von worden. Nur die milde Luft der Krim hat sein Leben dis jetzt verden den auch diesem Bande wieder in gediegenster Auswahl und Ausseine Auf den auch diesem Bande wieder in gediegenster Auswahl und Aussein ingert und wird es vielleicht noch ein Jahr hinschleppen. Es st somit hohe Zeit, daß der Zar einen Sohn erhält. Da diese Hoffung ichon viermal getäuscht wurde, denn immer kam nur ein Mädchen, so soll die Zarin stark zur Schwermut neigen.

- Der Drudfehlertenfel fpielt bekanntlich in den Zeitungen Ritate in fremden Sprachen ist er gar nicht gut zu sprechen. Da giebt es manche Leute, die sich darüber gewaltig ärgern und solche Fehler salt wie ein Verbrechen ansehen. Frzend einer bon Dieser Sorte Leute, schrieb auch einmal in heller Entrisst- Register ung einen anommen Brief an die Redaftion einer Zeitung, worin Klage geführt wurde über die häufig vorkommenden Druckfehfer. Ruhig und kalten Blutes schrieb die Redaktion bem Kritifafter guriid: "Sie haben ohne Zweifel große Luft, einen Bettampf mit dem Denafehlerteusel aufzunehmen, wir machen Ihnen telle anzunehmen. Für jeden Fehler jedoch, den Sie nicht sehen, jahlen Sie eine Mark Strafe, wir bemerken noch, daß wohl mehr ils Ihr Gehalt daraufgeht für Fehler, die Sie nicht finden." Die Drudfehler kommen hin und wieder bei allen Zeitungen vor und laffen sich wohl beim besten Willen und trot angewendeter Sorafalt nicht gang vermeiben. Gine nichrwöchentliche Anftellung in der Redaktionsstube, so habe ich auch schon sagen hören, einigen sich in schönfter Harmonie. — Hierdurch bereiten die "Silware für folche und ahnlich fritisch angelegte Leute, die an allem werdischtle" dem Leser manch still geführt, daß man der Frage näher getreten ift, ob es sich in der Beitung herunnörgeln, die beste Seilkur. Kritisieren ist ja sich aber auch ganz besonders zum Vorlesen im Familtenkreise oder erlaubt und des freien Mannes unbeschränftes Recht, aber selber jum Bortrag in heiterer Gesellschaft. Wir wünschen darum dem Hand anlegen und besser machen, davon muß man Respekt haben.

Litterarische Ginaänge.

Bur Mofterfrage in Baden. Berr Erfter Staatsamvolt Beinrich Freiherr Röder von Diersburg in Offenburg, hat eine unfreiwillige Muße in der dirurgifden Klinik in Freiburg nach glücklich überstandener Operation dazu benutt, das Material aus den Klosterkämpfen der letten Jahre und Monate zu fammeln. Die neue Schrift wird unter dem Titel: Bur Klosterfrage Vaden bei Morits Schauenburg in Lahr erscheinen.

In E. Pierfon's Berlag in Dresden ift foeben ein interessanter doman: Weite Herzen von G. W. Viergen erschienen. Diefes erfte Wert des Antors dürfte berufen fein, in den weitesten dreisen Aufsehen zu erregen und bei allen Lesern ein Fülle von Sindricken hinterlassen, welche die Gebiete der Liebe, der Berblendung, der Gewiffenlosigkeit, der Ausbeutungssucht, des Egoismus und der eigennützigen Raffiniertheit in interessanter Beise berühren. Allen benen, welche in ihrem Lebens- und Liebesilud Enttäufdungen erfuhren, burfte fich die Anichaifung diejes Romans, der durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, von jelbst empfehlen.

Beltgeschichte. Unter Mitarbeit von 33 Fachgelehrten herausjegeben von Dr. Haus F. Helmolt. Wit 51 Karten, 48 karbendrucktaseln und 136 schwarzen Beilagen. 8 Bände in Salbleder gebunden zu je 10 Mark oder 16 broschierte Halbbände u je 4 Mark. Zweiter Band. Oftafien und Ozeanien. Der Indische Dzean. Bon Max v. Brandt, Dr. Heinrich Schurts, Prof. Dr. Karl Wenle und Prof. Dr. Emil Schmidt Wit 10 Karten, 6 Farbendrucktafeln und 16 schwarzen Beilagen. Beipzig und Wien. Bibliographisches Institut. Großoltab; XVI, 638 Seiten. Breis: gebunden

Der sehnlichst erwartete, nun vorliegende 2. Band der Si oltschen "Weltgeschichte," der fünfte in der Reihe des Erscheinens, zeugt, wie seine beiden Nachbarn zur Rechetn und zur kinken: Band 1 und Band 3, beredt von der Ueberlegenheit der jier zum erstemmal befolgten Anordnung. Weil diese "Wel geschichte" auf ethnogeographischem Grunde sic aufbaut, ist ihr der Borwurf gemacht worden, sie verlete dadu das oberste Gesetz der Geschichtsschreibung, die zeitliche Absolge des historischen Geschehens. Demgegensiber ist wieder-Südafrika senhen. Sie sollen die Mütter einer englischen Bevölkerung in den Burenstaaten werden. Die erste Sendung von dis die Gegenwart so ununterbrochen fließt, wie innerhalb der Handlich der Grantschaft der Gemenkabichnitte der Gelmoltschen "Weltaeschichte." — Der

Rinder gerichtet gewesen sei. Die Linder seien als Beugen ver- Bielseitigkeit verhältnismäßig sehr jung ist, ist ber mittelste Weg Chinas und Roreas (Erzelleng bon Brandt, Beimar) bedahinter fand am besten die fast ausschließlich den letztvergangener schneiden, so glauben solche Kinder, daß die Drohung ernst ge- seinen zahlreichen Anhängseln (Brof. Dr. Karl Wente, Leipzig) ihren Blat. Die dreiteilige zweite Sälfte des Bands wird vom indischen Kulturfreis in seiner Gesamtheit ausgefüllt: Border. ähriger Junge den gestrengen Reducr. — "Ich hoas o rich ge- und Hinterindien (Prof. Dr. Emil Schmidt, Jena), der Mastobil" stimmte ein anderes Kerlchen dem Kameraden bei. Dem laissche Archipel (Schurk) und der Judische Ozean (Weule) Staatsamvalt war das Konzept verdorben, und der Verteidiger bilden in ihrer ganzen Vergangenheit eine innerlich geschloßne beschen Kinder haben die Sachlage so genau charakterisiert, daß ich der von den Randländern des Indischen Meers handelt, werden der von den Randländern des Indischen Meers handelt, werden der von den Randländern des Indischen Meers handelt, werden iter nichts zu sagen habe. . ." Die Frau wurde freigesprochen. wir bereits so oft mit westasiafischen und afrikanischen Bölkern Bor drei Jahren verschied der russische Thronfolger, ein zusammengeführt, daß sich nunmehr der Zugang zu den Thoren das gesamte Nicht-Europa, fämtliches Ausland in einer seiner Beführung beigegebenen 10 Rarten und 22 Tafeln muffen wir namentlich die Chromos "Selden und Geldinnen der chinesischen Geschichte" und "Melanesische Schnitzwerke," die Gesch "Mongolenreiche vom 12. bis 15. Jahrhundert" und "Oftindien 1001—1788," die Netzungen "Altchinesisches Steinrelief" und eine große Rolle. Besonders auf die Fremdwörter und Sätze und "Thor von Kin-pung Kwan," endlich die Holzschnitte "Inveres eines Dichainatempels" und "Säulengang im Hindutempel L. Rameswaram" als Glanzleistungen deutscher Technik herbor Frgend einer bon heben. Bortrefflich ift auch biesmal wieder das ausführliche

-Silwerdifchtle us 'em Schwarzwald. In bem Berlag von Abolf Bong u. Comp. in Stuttgart ift foeben erschienen und burch alle Buchhandlungen zu beziehen: "Silwerdischtle us 'em Schwarze Mugust Ganther." Es war ein gliidlicher Gedanke unseres Alle anerkannten Borzüge jener finden sich in dieser neuen Schöpf Leben und fünftlerische Empfindung und Gestaltung, die bei Rräftiger Sumor, Ursprünglichkeit und Frifde im Ausbruck verrecht hilbsch ausgestatteten, reichhaltigen Werkchen Eingang in jedes Saus, in dem der Sinn für ben gefunden Sumor in ber Scele unferes Bolfstammes noch nicht abhanden gefommen ift: es wird sicherlich die beste Aufnahme finden.

ECrhz. D'r Karli isch bi's Rochbr's z' B'suech, bim Vcc. Teh schobbe se em Guet's in b' Hosesac. "D Jerum," — feit 'r, d'r flai Flederwisch "Deß isch jet dappig, daß hütt' Sundig isch; — Wär's Werdig, — hätt' i jest mi Werdighos: In sellere fin die Sadli no fo groß." -E Dangfnopf.

"Lueg," sag i, — "lueg au, lueg jet nummel E Danzknopf het's liab Hängli jol — Heich-e-ne zuem Namisdag bikomme?"
"Nai, sait 'r, "nai — zuem Surre-lo!"
D' klaini G'selle. D'r Bedder fait: - "Jet flaini G'felle, Jet sage mer emol, was 'r werre wolle? —" "I wurr e Krämer!" juchzt d'r Ruedi "Do git's so Guetsilt," so guadi! — "Un i," ruest d'r Jörgli, "will Schandarm werre! Kor due n'i d'r Lährer in Durm als sperre! —" Der Stumbe d'r Klai, mit de güldene Hoor, Der Franzili brüelt: "Un i wurr e Mohr! Waisch, Babbe, e Wohr, — sell g'fellt mer e so Noch bruch i mi nimmi wäsche so! —"

Wir werden mit Bergniigen des öftern einige Gedichte aus em "Silwerdischtle" zur Kenntnis unserer Leser bringen. Drud und Berlag ber Druds und Berlags . Wefellichaft vorm. Dolter in Emmendingen. Borft.: Wilh. Jundt jun. Verantwortlich für die Nedattion: Otto Teichmann in Ernmendinger

Waiser-Panorama Freiburg 1 Treppe Vom 24. bis einschliesslich 30. Nov. 1902

Ein bequemer Besuch von Danzig dem kaiserlichen Schloss Oliva und der Marienburg.

Am Mittwody, den Idpweinemarkt.

# Gelegenheitskauf! gelbe Viktoria-Erbsen

Rinder-Smürzen 🐞 Madden-Schurzen Damen-Schürzen

Trager-Schurzen Collupf-Schurzen Rinder-Aleiden Damen-Röcke Tran-Aleid ten

in allen Preislagen und in größtem Gortiment. um gefl. Befud bittend ladet ein

Geschwifter Kahn, Emmendingen.



Kein festelnderes, interessanteres Werk

General Chr. de Wet Der Kampf

Bur und Brite.

Mt. 12.50.

Dasfelbe in muftergiltiger Bearbeitung für das reifere Knabenalter Eleganter Leinwandband Mt. 4 .-.

Bu beziehen burch die Druck- und Berlage-Gefellichaft,



nsiektssendungen der "Modernen kaufmännischen Bibliothek",

Bum 100jährigen Geburtstage

Wilhelm Hauff Gine nach neuen Quellen bearbeitete Darftellung seines Werdeganges Mit einer Sammlung seiner Briefe und einer Auswahl aus ben

> Nachlaß des Dichters. Bon Dr. Band Dofmann. Mit mehreren Bilbniffen.

Breis geh. M. 4 .- , geb. M. 5 .-Perlag von Morik Diesterweg in Frankfurt am Main

Bu beziehen durch die Buchhandlung der Drud- n. Berlags-Gefellichaft vorm. Doller



grune Algier-Erbfen, ungarifde Verlbofnen, mährische Linsen. Grünkern gonz und gemahlen ehlt in bester Ware Aug. Hetzel.

# Neue

🔊 Zwetschgen 🥝

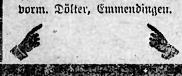
Neber Andst vird jede rauhe, fprode, aufgeriffe = Mfeptin. Cream = Beramann & Co, Radebent-Dresben Tube 50 Bf. bei: 30f. Fuchs.



bie Gehalteorbnung nebst Ergänzungsvorschriften. weite, neu bearbeitete Anslage. Preis eleg. geb. Illh. 1.50.

beamtengeseklichen Vorschriften |

badischen Volksschull hrer nebst Ergänzungsvorschriften werden demnächst erscheinen und sind vorrätig in der Druck- und Verlags-Gesellschatt



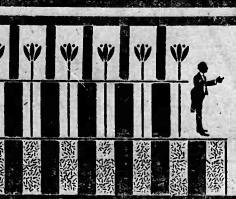
Motto: "Bict, tury and gut, 3jt, was not that." Potting "Zeit ist Geld!" !! Jeber Kurd nur 6 Wochen!! Frauenarbeits- und

Haushaltungs-Schule on Frau Hinauzaffsteut Fuhr 11 Freiburg (Nad.), Judwigsfr. 1.



# Weihnachts-Anzeigen Emmendingen und stark verbreitet in den Nachbarbezirken

in den Breisg. Nachr., gelesenste Tages-Zeitung im Amtsbezirk bringen Erfolg. Es ist ein Nachteil



für Sie, wenn Sie den Betrag der Inseratesparen wollen, thatsächlich aber

Breisgauer Nachrichten, Emmendingen. Sämtliche Inserate, welche für die Breise. Nachr aufgegebenwerde erscheinen gratis im Kenzinger Tageblatt.

!! Wirklich vorteilhaft!!

faufen Sic, wenn Sie Ihren Bebarf in

Shiffstrake 17

Freiburg

beden. Durch vorteilhafte Daffeneintäufe in fdwerer Ware bin ich in ber Lage meine werte Rundschaft in Preis und Qualitat in jeder Weije gufrieden gu ftellen

Man beachte meine Schanfenster.

Aluch werden fämtliche Reparaturen billig und gut ausgeführt.

Karl Grumann, Schuhwarenlager Freiburg.

Unser Grossherzog! Das Gravurenbildnis Seiner Königlichen Hoheit

des Grossherzogs, das wir anlässlich des gold. Regierungs-Jubiläums unseren Lesern darboten, erfährt dauernd die lebhafteste Nachfrage. Unsere Leser werden es daher gewiss freudig begrüssen, wenn wir anlässlich des Weihnachtsfestes dieses ganz hervorragend schöne Bildnis, das sich wie kein anderes Kunstwerk vorzüglich als

## prächtige Weihnachtsgabe

für alle Angehörigen und Freunde, für Vereine etc. eignet, auch ferner noch unseren Abonnenten zur Verfügung halten und zu dem ungemein billigen Preise von

\_\_\_ 3 Mark \_\_\_ abgeben.

Das imposante Kunstblatt, 95:73 cm gross, bildet in der That die schönste Weihnachtsgabe, den schönsten Zimmerschmuck für jedes badische Haus. Nach auswärts erfolgt die portofreie Zusendung in fester Papprolle gegen Einsendung von Mk. 3.80.

Die Geschäftsstelle der

"Breisgauer Hachrichten", des "Kenzinger Tageblatt" u. "Ettenheimer Tageblatt".

AMMENTAL STATE OF THE STATE OF



Gritzner-, Dürrkopp-, Claes- und Flentje-Nähmaldzinen sowie Schuhmacher-, Sattler- und Strickmaschinen aller Modelle

mit 3 Jahren Garantie. Gratzteile für sämtliche Unschinen. — Unterricht gratis.

Vertreter für Emmendingen und Umgebung:

Emil Hirsch Nähmaschinen und Fahrräder



Auflinge üller 5000! Fernsprechauschluß Nr. 8.
Berbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: burch die Poft frei ins Saus Mt. 1.80 per Bierteljaffr, burch bie Mustrager frei ins Saus 60 Pfg. pro Monat.

Erfdeint täglich mit Ausunime Sonntags. f DonnerStag: Ratgeber bes Landmanns. Beilagen: Freitag: Breidgauer Countagobiatt.

Insertionspreis:
bic cinspaltige Petitzeise oder deren Raum 10 Pfg.,
un Reklamenteil pro Zeile 20 Pfg.,
Veilagengebühr pro Tansend 5 Wark.

I. Blatt.

Emmendingen, Samstag, 29. Nevember 1902. Auf ben Tag bes Erscheinens battert, nicht auf ben folgenden Tag.

36. Jahrgang

### Tageskalender.

29. Hovember (tath : Saturnin; evang.: Noah). Joseph II. übernimmt die Regierung Desterreichs. Ausfall aus Paris gegen das VI. Armectorps. 30. November (fath.: 1. Abvent; evang.: 1. Aldvent). 1870. Rundschreiben König Ludwigs II., die deutsche Kaiser-

### \*\* Woden-Rundschau.

Allgemeines aus ber inneren Bolitie. Die "Berftandigung" über den Bolltarif ift fix und fertig. Trogdem die Regierung erklärt hatte, der Regier werben, und fie Borftellungen in Berlin erheben. Ja warum feiten in Danemark gilt als beichloffen, wenn die Nachricht ungstarif fei das Menferste, mas geboten werden tonne, wenn denn jest erft? man noch Handelsverträge wolle — ging sie von 3 auf 4 M. "Das Greignis des Tages" ist das Ableben Krupp's, für Braugerste herauf, mahrend die "Kompromißler" die Bieh- des "Kanonenkönigs". Gegen Krupp hatte der "Vorwärts" angenommen. Der Macher "von das Janze" ist das Bentrum, gegen ben "Borwarts" eingeleitet. Herrn Krupp hat das bringt". Dem Rompromiß ftimmen ju die Rationalliberalen, warts" gebrandmartt. ein Teil der Ronfervativen, die Freitonfervativen und einige andere. Die an das Tarifgefet angeschloffenen Bolltarifinge will man in der Raffung der Rommiffionsbeschluffe en bloc

Futtergerfte unterschieden werden. Auf die Futtergerfte foll ein Boll von 2 Mt. tommen, was nicht zur Berbilligung diefes Futtermittels beiträgt. Die Braugerfte foll mit einem Boll von 4 Mf. belegt werben, (bisher 2 Wf), was auf den hi Bier Mf. 0,88 macht (bisher 0,44.) Db das die Kleinbrauer filhrbar ift, ift eine Frage, wie es eine ift, ob ber 4 Mart. Na, fo schlimm wird's nicht werden. Boll den Gerstenbauern wirklich die ersehnte Hilfe bringt. In Vahern sind einige neue Minister augetreten, welchen Wir jagen immer wieder: der 4- und 5 Mark-Boll nütt ein schweres Stück Arbeit zusällt. Das Zentrum thut zur nichts, wenn nicht den Bauern eben so billige Trans Zeit sehr beleidigt und augriffslustig, und der Abg. Geiger portmittel, wie das Ausland sie hat, zur Versügung stehen, ihat sogar verlangen, daß die Minister im Zentrumssinn

Eine Ermäßigung ber Industriezölle wollen bi Konfervativen, um die landwirtschaftlichen Maschinen und sonstigen Arbeitswerfzenge zu verbilligen. Das läßt sich schon

Buttion" und ben "Dauerreben?" Diefe haben ben Rom- erlangt, ift mehr als fraglich.

(Rachbruck verboten.)

Das verschwundene Teltament.

die Sefeberg simmie und Alter die Linden. Merkwürdigerweis

hatte Willy stets etwas zu besorgen; bald bei Gerson, bald be Wertheim, bald bei Jahndorff oder Tietz. Dazwischen umste in

Raiserkeller gefrühftückt werden, denn Milly erklärte nach einer Stunde, daß sie vor Sunger ohnmächtig werden, und darauf ging

schen Theater — - kurz, Jeremias Langenzahn lerute in bei ersten drei Wochen seiner jungen Che Berlin erst gründlich kennen

und fand es gang in der Ordnung, daß Willy ihn wegen seiner Un

Todmiide fam er gegen Mitternacht nachhause — aber Schle fand er nicht, benn ihn qualte ein Gedanfe, welcher ihn feit eini

Er hatte nämlich einen Fund, eine Entdeckung gemacht, welche einen furchtbaren Verdacht in ihm aufsteigen ließ.

"Augend"-Bett umber, stöhnte einige Male lauf auf, fodaß Milly

erwochte und ihn ganz energisch zur Aube verwies. Da hatte er sich denn leise fortgeschlichen und septe sich in die

Wohnstube in den alten Großvaterstuhl, welcher hier in einem Winkel ein wenig beachtetes Dasein führte, und stierte in den auf-

der Zeit vor ihrer Che. Mutter Bolle hatte die alten Sachen 3.1

ammenpaden und an eine Trödlerin verkaufen wollen, war alei

Auf den Möbeln lagen allerhand Rleidungsftiide Millys aus

Es war Racht. Wiederum waltte er fich fchlaflos auf feinem

gen Tagen keine Stunde bei Tag und Racht verließ.

Roman von D. Elfter.

(23. Fortsehung.)

Jeremias ganz schwindelig wurde.

dammernden Sommermorgen hinein.

promistern Zeit gegeben zu ihrer Arbeit. 280 fie angeiahmen zur Fundierung der Arbeiter-Bittwen- und Baisen- libung zugestanden. versicherung, da haben sie verlagt. Nicht als ob wir der Arbeitern etwas mißgönnten! Aber jedem Kundigen ist ganz richlossen werden.

Das Reichsbefigit beträgt 150 Millionen Mart, uni fein Bunder, wenn es den Gingelstaaten beginnt schwiit gu

Mindestzolle fallen ließen. Im übrigen wurde das 12 §8 eine den § 175 bes R. St. B. betreffende Beschuldigung Dienen! umfassende Tarifgeset in der Fassung der Regierungsvorlage erhoben, und wurde deshalb das öffentliche Strafversahren und "regierungsfähige" Partei "in empfehlende Grunerung hat in Effen in schärffter Weise bas Borgehen bes "Borg Sanden und fritiklos zu geben pflegte.

annehmen und so die "Obstruktion" unmöglich machen. Db den Steuersatz im Maximum 41/3 Proz. sesthalten, während jetwas zusammenzubrauen, sehr zum Mitvergnügen Englands. Bas den Gerstenzoll betrifft, so soll zwischen Braus und Rammer am Budgetrecht für die Einkommenstener sestign Mönig Alexander der Kleine von Serbien bringt Weben beibe Teile nicht nach, fo Scheitert Die Stenerreform fein Minifterium und feinen Thronfolger fertig. Reueftens

In Baben haben sich bie "natlib. Jugendvereine" gu ammengeschloffen zu einem Landesverband und wollen eine tragen können? Wir fürchten sehr, daß die Großbrauer noch "Schärfere Tonart" gegen das Zentrum sowie die Ri mehr ale bieber die Rleinen auffaugen werden. De die gierung, falls diese Alofter bewilligt. Die Ministerfessel wir Trenning ber Brau. und Fittergerfte überhaupt burch- ben "wirbelnd in die Lufte gefegt", meint die "Bab. 2683tg."

### Dr. Rlafen, ein Bertreter des "Reformfatholi

Medienburg und Braunfdweig haben nun enblich brachte "Doftruftion" hatten machen follen, nämlich gegen ben mit ihren vorfündflutlichen Buftanden in der Religionsabung Antrag Trimborn (Butr.) über die Berwendung von Bollein aufgeräumt und der tatholischen Rirche die öffentliche Religions-

Die Rebattion des "Donaubote" in Donauefchingen at der Bfarrer von Bfohren übernommen, gleichsam um ben tlar, daß die fchlechte Finanglage des Reiches alle zur Zeit in Baden bestehenden "Prieftermangel" recht braftifch Bolleinnahmen verschlingen wird. Da mußten andere Quellen ju illustrieren. Und gleichsam, als ob es nicht genug Laien-

### Bon ber ausländischen und Weltpolitit.

feine "Gite" ift. Es wollen fich treffen ber ruffifche Raifer, der deutiche Raifer, der Ronig von England, der Ronig von Danemart u. a. m. Moge bas bem europäischen Frieden

3m frangofifden Barlament regen fich bie finanziellen bas sich auf diese Beise unch oben hin als "ausschlaggebende" Borgeben des "Borwärts" in's Grab gebracht, und der Kaijer dagewesen, da man der "Nevanche" zu lieb immer mit vollen

"Unruhen" herrichen auf Ruba gegen die Rordameritaner, in Beneguela und Umgegend gegen die Auslander (Deutsch-Die Steuerreform in 28 ürttemberg ift noch immer land und England gehen energisch gegen biefen Staat por),

find ihm die Ruffen auf die Buhneraugen getreten. Samiel,

### Die Bekenerung Transpaals. Die "Eimes" veröffentlicht einen fehr intereffanten Unf.

ab iber die Beftenerung Transvaals aus der Geder "| Sir 3. B. Big Batrid, aus dem wir folgendes hervorheben: Die Frage, ob überhaupt eine Belaftung Transvaals ftattfinden follte, ist zu bejahen, es mare aber gut, wenn aud Natal und die Rapfolonie einen Bruchteil übernehmen, da fie der Krieg gerade fo gut anging, ale die englischen Bewohner Transvaals. Bei der Teftichung ber Belaftung werde leicht ein Frrtum unterlaufen, ba und wenn nicht für Berbilligung der allgemeinen Pro- regieren mußten. Wer wollte aber in einem paritätischen man diese entweder zu hoch oder zu niedrig veranschlagen könne. buttionstoften gesorgt wird. Geschieht beides, so genügt Staat auch so unvorsichtig die Rage aus dem Sach beraus- Das lettere sei ebenfalls eine Ungerechtigkeit und dazu angethan, namentlich in England felbst Erbitterung hervorzurufen. Stelle man andererseits einen zu hohen Betrag fest, so schädige man die Entwidelung des Landes und muffe ben Tag, an welchem man den neuen Kolonien Selbstverwaltung geben könne, hinausschieben, gismus, ift plöglich gestorben, ein ichwerer Berluft für die wogegen man das Berlangen bafür durch gu hohe Belaftung for-Sache, für die er mit Schell, Bumiller u. c. tampite. Die bere. Schlieflich habe man mit der Möglichfeit zu rechnen, daß Was haben nun die Sozialdemokraten von der "Ob Reformbewegung ist und bleibt da, aber ob sie Oberwasser nach all dem Unfrieden das Land nicht in der Lage sei, den Betrag aufzubringen. Die jetige Bestenernna fei hober, ale unter

Berr Langenzahn war von jeher ein Teind aller Unordentlich

er sich denn auch jest daran, die auf dem Sußboden zerstreut um schaffen? Welcher Art war die bewußte Angelegenheit? Aber das "Abradein", welchen Ausbrudes die junge Gran herliegenden Briefschsaten aufzulesen und ordentlich zusammenzu-Langenzahn sich bediente, konnte Herr Langenzahn nicht lenguen. Er fublie es on jeinen Cacuen Knochen; er war wie zerichlagen. Ter Gedanke, die Briefe zu lefen, kam ihm daber gar nicht nenn er etends mit Maley nachhaufe kam. Denn bes Mocgens el Uhr ging bas , Atradern" fd,on los. Da mußte er mit Billin auf

en Cinn. Dennoch konnte er nicht umbin, einige zartouirende brieschen an seine lange und spissige Rase zu führen. Der Duit weefte seine Rengier; er öffnete einig der Brieschen und fand Monat März abgestempelt war. ne Einladung an Frankein Milly zu einem fleinen Souper in Söhn's Austernialou". Er wußte, daß der Austernsalon ein sehr teneres Lokal wa

und daß dort die elegante Lebewelt verlehrte. Ein zweites Briefchen enthielt nur die Worte: "Anbei ein Vi es wieder treppauf treppab die Warenhäuser, daß es dem guten Am Radmittag mußte Milly nach dem Zoologischen oder nach Bannsee oder der Kunftausstellung am Lehrter Bahnhof. Des - Auf Wiederschen ,meine tleine Maus, auf dem Ball ! Aroll. Du kommit doch als Page? Herzlichen Gruß!" Abends nach Aroll oder deni Apollo- oder Friedrich-Wilhelmstädti

Der arme Jeremias fank bernichtet in feines Baters alle chnsessel zurück und starrte mit großen, entsetzen Augen auf d Briefe, die zerknitterten Bander und verweltten Bouquete, welch den Tiich und den Jußboden bedeckten. Ceine Milly als Bage bei Kroll auf dem Vall!

Diefer Gedanke ließ ihm das Berg rascher pochen und tric die Schamröte in die Wangen. "Meine Kleine Maust" Ja, wer mochte dieser Mensch sein fich erdreistet hatte, seine Willy so anzureden?

Berr Beremias rieb fich die durren Sande, daß fie frachter dann aber stiegen wilde Bornesgedanken in seiner sonst so fanst nütigen Seele empor. Er fah fich betrogen und hintergangen. Willy batte ihm wohl von einigen harmlosen Sourmachern erzählt aber nichts von ben Soupers im Aufternsalon und dem Maskenbal bei Kroll. Der Jurift erwachte in ihm. Er erinnerte fich, daß foldje Verheimlichungen Grund zu Chescheidungen gewesen waren und plötlich stürzte er sich auf den Haufen alter Briefe, um ihn überwunden, aber der Gei mit zitternden Handen zu durchwühlen. Aber er sand nichts Gra- machte ihn sast wahnsinnig. vierendes mehr, wenn man nicht die Photographie eines Garde Die verhängnisvolle Nohrpostfarte in der Sand stürzte er in's leutnants und die gemeinsame Photographie Willys und eines eheliche Schlafgemach und au das Bett seiner Willy, die im süßefammenpaden und an eine Tröblerin verkaufen wollen, war alei noch nicht dazu gekommen, sondern hatte sie nur dem alten Kosser entnommen, in dem sie hierher geschafft waren. Dobei waren auch alte Briefe und Papiere mit zum Vorschein gekommen und bedeckten in wilder Unordung den Fußboden. Eine hübsche Briefmanne, welcher man den Ursprung des Mark-Bazars ansah, lag ebenfalls zwischen den Papieren; sie war jedoch ver-

ichlossen, schien aber mit Briefschaften und Papieren angefüllt bei Krauzler. Ich hoffe, wir kommen in der bewußten Angelegen. beit doch noch zur Einigung. Ergebenft! Fredersdorff." Diejer Rame burchzuckte Jeremias wie ein eleftrischer Schlag. feit namentlich was Briefe und Briefftiicke anbetraf. So matte Was hatt Milly, seine Milly, mit dem Gauner Fredersdorff 311

> Beremias ichauberte aufammen, als fei ein Rübel Gismaffer über ihn geleert. Wann war die Posifarte geschrieben? Der Poststempel war

Das Testament!? —

jehr undentlich, dennoch konnte man erkennen, daß die Rarte im Im Jebruar war Milly in den Dienst des Justigrates einges

treten. Im Februar war auch Fredersdorff öfters im Sprechzims mer gewesen, dort ninfte er Millys Befanntichaft gemacht haben. Um ersten Marg war Ellen, die Stieftochter Fredersdorffs, rusgetreten, Milly war allein in dem Bureau geblieben, allein mit ihm, dem dummen allen Jeremias Langenzahn und dem Dokumennichrank, in welchem sich das Testament des Fraulein Glisabeth fromme befand . . .

Die Anice gitterten Jeremias; die Saare ftraubten fich und er ieb sich die Jinger, als ob er sie zerbrechen wollte. Das Testament — das Testament!!

Wie um Erbarmung flebend ftredte er die Sande gum Simmel uf. Das alte Fränlein Elijabeih Fromme schien ihm aus dem Brab als schreckenerregendes Gespenst aufzusteigen und ihm mit driller Stimme zuzurusen: "Mein Toftament? Mein Testament? Bo hast Du mein Testament gelassen? . Der Wille des Sterbenden foll heitig sein — Du aber haft meinen Willen vernichtet, Du bift ein Dieb, ein Räuber, - mein Testament!"

Aufschluchzend schling Jeremias die dürren Hände vor das

Dann aber padte ihn eine Wut, wie noch nie in seinem Leben, Der Ansternsalon und der Maskenball bei Kroll — das hätte er überwunden, aber der Gedanke an das verschwundene Testament